

Neubau der B 3 OU Elstorf mit Zubringer A 26



2. Facharbeitskreis Umwelt

14.10.2021

14.00 Uhr – 17.00 Uhr



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26

2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

INHALTE

TOP 1 – Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer*innen

TOP 2 – Planungsstand und Ausblick auf die anstehende Planungsphase

**TOP 3 – Kurzvorstellung der landesplanerisch festgestellten Trasse
sowie aktuelle Themen der Entwurfsplanung**

TOP 4 – Faunistische und floristische Erfassungen 2021

TOP 5 – Besondere Konfliktbereiche

TOP 6 – Vorüberlegungen zum Maßnahmenkonzept

TOP 7 – Sonstiges





NLStBV rGB LG

Annette Padberg, Leitung Projektbereich und Fachbereichsleitung 2

Christian Schlattmann, Projektkoordination Projektbereich

Pia Jahn, Projektleitung B 3

Susann Korff-Meyer, Umweltplanung B 3

Lena Brüske, Praxissemester-Absolventin

Planungsbüros

Christoph Bäumer, Bosch + Partner, Umweltplanung

Melanie Siemon, Ökoplan GbR, Faunistische und floristische Erfassungen

Christoph Pieper, igbv, Verkehrsanlagenplanung





Ausblick



- 11/21 Abschluss Scoping-Verfahren
- 11/22 Vorlage RE-Entwurf (Entwurfsplanung)
- 12/22 – 09/23 Erarbeitung Planfeststellungsunterlagen (Genehmigungsplanung)
- 11/23 – 04/25 Planfeststellungsverfahren (Genehmigungsverfahren)
- 05/25 – 04/26 Ausführungsplanung und Vergabe der Bauleistungen
- 05/26 Baubeginn
- 12/28 Fertigstellung



TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung ⁷



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26

2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

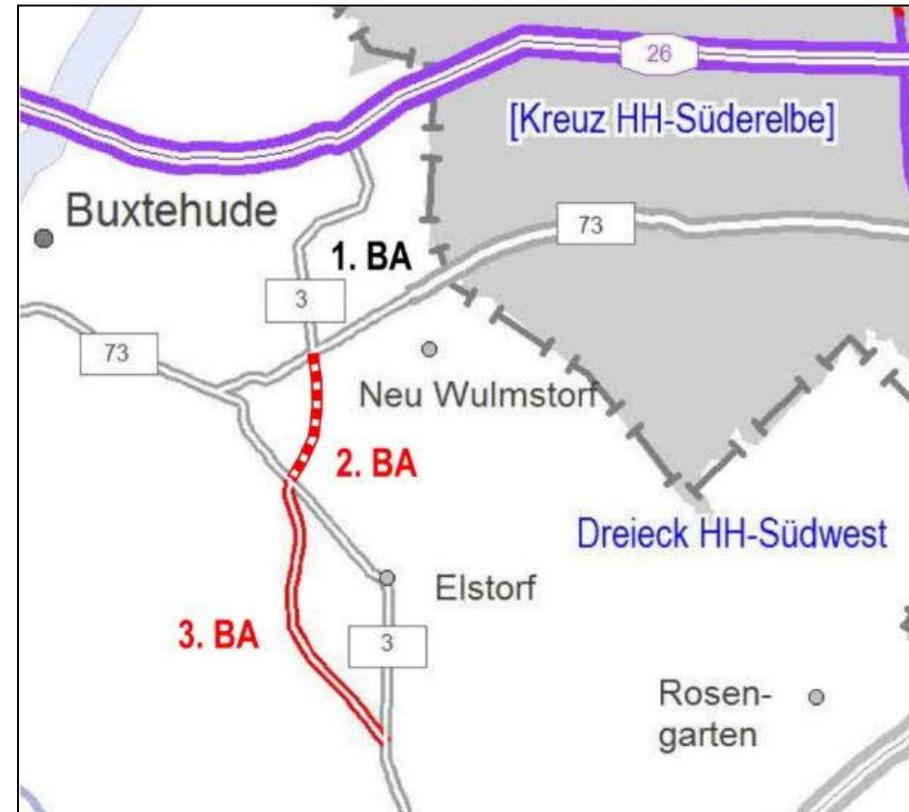
TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung ⁸

Pilotprojekt für Planungsbeschleunigung in Niedersachsen

- 1. BA: OU Neu Wulmstorf, A 26 –B 73
Verkehrsfreigabe Juli 2011
- 2. BA: OU Ovelgönne / Ketzendorf,
B 73 – B 3 südlich Ketzendorf „Verlegung B3/
B73“ (Globalmaßnahme)
- 3. BA: OU Elstorf,
B 3 südlich Ketzendorf – südlich Elstorf
(Neubaumaßnahme Bedarfsplan BVWP 2030)

Zusammenfassung des 2. und 3. BA zur
Gesamtmaßnahme:

B 3 OU Elstorf mit Zubringer A 26

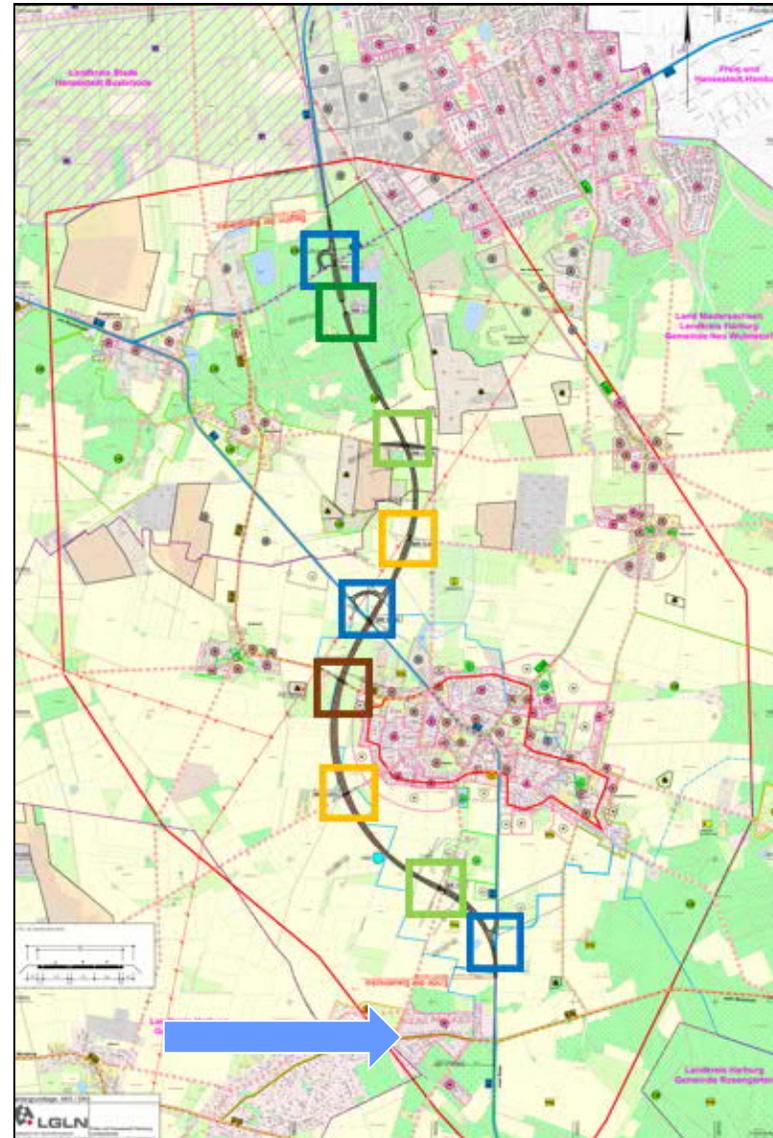


TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung ⁹

Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens 2020

Die ins Raumordnungsverfahren
eingebrachte Vorzugsvariante
(Variante 1.3) wurde durch die
landesplanerische Feststellung
bestätigt:

- Länge: ca. 6,1 km
- 3 Knotenpunkte
- 8 Bauwerke
- Kostenschätzung:
51,6 Mio. € (8,5 Mio.€/km)



TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung¹⁰

Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens 2020

Maßgaben, Hinweise und Anregungen aus der Landesplanerischen Feststellung:

Insgesamt wurden **10 Maßgaben** im Wesentlichen

- zur Anbindung der B 3 neu an das Bestandsnetz,
- zur Wiederherstellung des Wirtschafts- und Schulwegenetz,
- zur Durchschneidung bzw. Beeinträchtigung von Landschafts- und Naturschutzgebiet,
- zum Artenschutz sowie zu Beeinträchtigungen trassennaher Siedlungsgebiete benannt.

Des Weiteren wurden **3 Hinweise und Anregungen**

- zur Beachtung entsprechender Anforderungen im Bereich des Wasserschutzgebietes und
- zu den vorhandenen Trockentäler sowie
- zum Umgang mit veränderten Prognosedaten mit Blick auf das Planfeststellungsverfahren gegeben.



TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung¹¹

Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens 2020

Maßgabe 9:

Der Knotenpunkt Lindenstraße (B3) / Karlsteinstraße (K31) / Rosengartenstraße (K52)

muss eine ausreichende Leistungsfähigkeit besitzen, um die prognostizierte Verkehrsbelastung zu bewältigen.

Die erhöhte Verkehrsbelastung ist teilweise unmittelbare Folge der Errichtung der Umgehungsstraße.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die zusätzlichen Verkehre nicht mehr über den bestehenden Knotenpunkt abgewickelt werden können. Zur Raumverträglichkeit ist es daher erforderlich, durch geeignete Maßnahmen die Leistungsfähigkeit sicherzustellen.



TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung¹²

Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens 2020

Maßgabe 10:

Auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen können Konflikte mit dem **Artenschutz** nicht ausgeschlossen werden.

Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben ist durch die Festsetzung von geeigneten Maßnahmen in der Planfeststellung sicher zu stellen.

Die für die abschließende Bewertung erforderlichen Daten sind zu ermitteln, sofern sie noch nicht vollständig vorliegen.

Es werden **insbesondere artenschutzrechtliche Maßnahmen des Amphibienschutzes** erforderlich sein.

Diese sind gleichzeitig Bestandteil der erforderlichen Biotopvernetzung.



TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung¹⁴

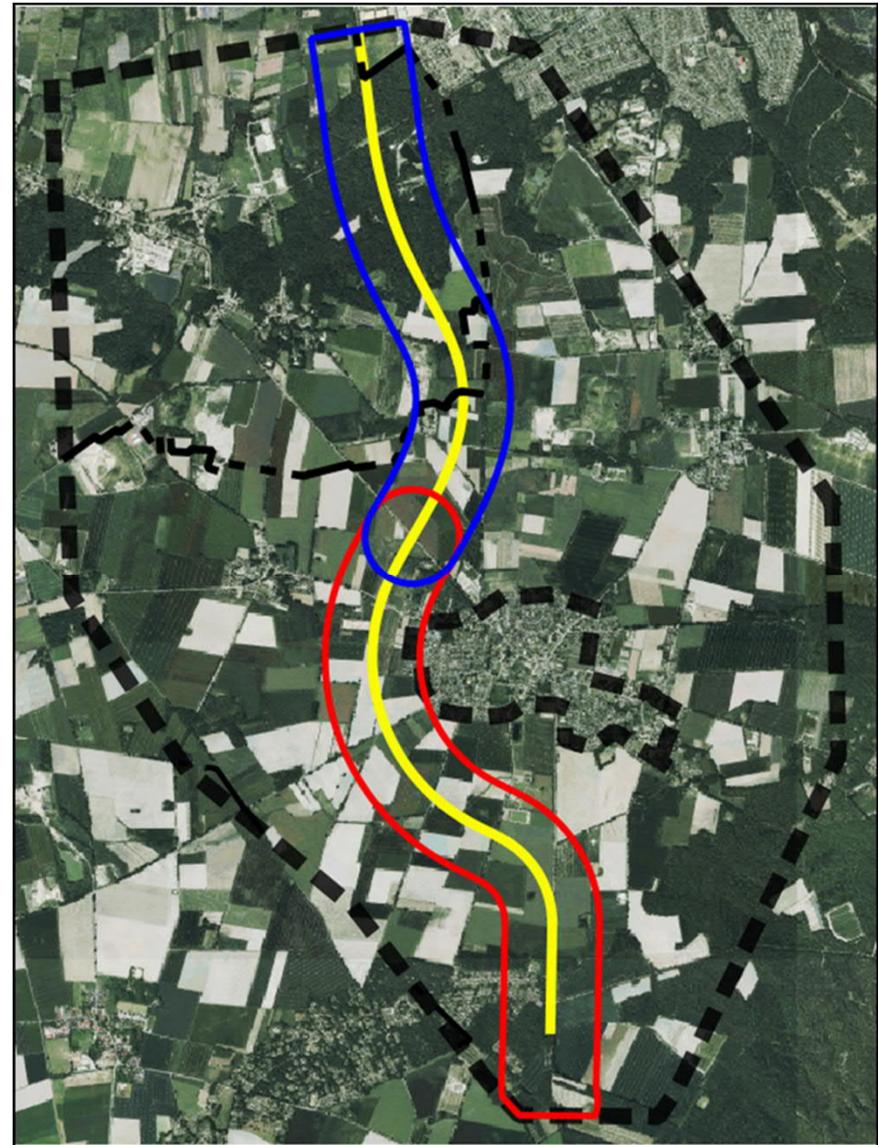
Laufendes Scoping-Verfahren

Scopingverfahren unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Entwurfsplanung

Untersuchungsgebiet

- Im BA 2 und BA 3 mit Regelbreite 300 m beidseits der landesplanerisch festgestellten Var. 1.3
- innerhalb des Untersuchungsgebietes der Umweltverträglichkeitsstudie 2018

Für die beiden Bauabschnitte wird es später jeweils ein separates **Planfeststellungsverfahren** geben



Laufendes Scoping-Verfahren

Für beide Bauabschnitte werden die gleichen Planungsgrundsätze und -maßstäbe zugrunde gelegt.

Die Prüfung der Umweltverträglichkeit erfolgt auf der Grundlage der Ergebnisse des UVP-Berichtes; sie umfasst die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der erheblichen Auswirkungen eines Vorhabens [...] auf die Schutzgüter

- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit,
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft,
- kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie
- die Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern.



Verkehrsuntersuchung

- derzeitige Grundlage: VU 2018 mit Prognosehorizont 2030
- Fortschreibung (Prognose 2035) in 2022 vorgesehen
- 3 Planfälle auf Basis der Variante 1.3 der Voruntersuchung, jeweils mit AS Buxtehude (B-Fälle) und ohne AS Buxtehude (C-Fälle), maßgeblich sind die Planfälle C ohne AS Buxtehude mit etwas höheren Verkehrsbelastungen
 - Planfall 1: Realisierung gesamte B 3n (BA 2 und BA 3)
 - Planfall 2: Realisierung nur BA 2 (OU Ketzendorf)
 - Planfall 3: Realisierung nur BA 3 (OU Elstorf)
- Ermittlung der verkehrlichen Wirkungen 2030 und der Leistungsfähigkeiten für verschiedene Knotenpunktformen als Grundlage für den Variantenvergleich der Knotenpunkte.



Verkehrsuntersuchung

FAZIT:

- Die Verkehrsbelastungen 2030 im Zuge der vollständigen B 3n liegen bei rund 14.000 Kfz/24h bei einem SV-Anteil von über 10% (BA 2) bzw. knapp 20% (BA 3)
- Die etwa parallel verlaufenden Straßen (heutige B 3, L 235 und K 84) werden deutlich entlastet
- Beide Teilabschnitte haben einen hohen eigenständigen Verkehrswert
- Ein leistungsfähiger Betrieb der Knoten (QSV=D) ist plangleich möglich (mit LSA). Bei einer teilplangleichen Lösung sind die Leistungsreserven deutlich höher. Die Anlage eines KVP ist wegen der hier vorliegenden Entwurfsklasse 2 nur bei teilplangleichen Lösungen möglich
- Bei Realisierung nur des BA 2 ist der Anschluss bei Knoten 2 vorfahrtgeregelt leistungsfähig, wenn BA 3 zuerst realisiert wird, müsste hier ein KVP gebaut oder eine provisorische LSA eingerichtet werden.
- Eine Realisierung nur des BA 2 hat den Nachteil, dass die Ortslage Elstorf im Zuge der bestehenden B 3 um rund +3.000 Kfz/24h stärker belastet wird als im Bezugsfall



Verkehrsanlagenplanung

Ergebnisse der Vorplanung:

Vorzugsvariante 1.3 mit einer Länge von 6,08 km und

3 Knotenpunkten:

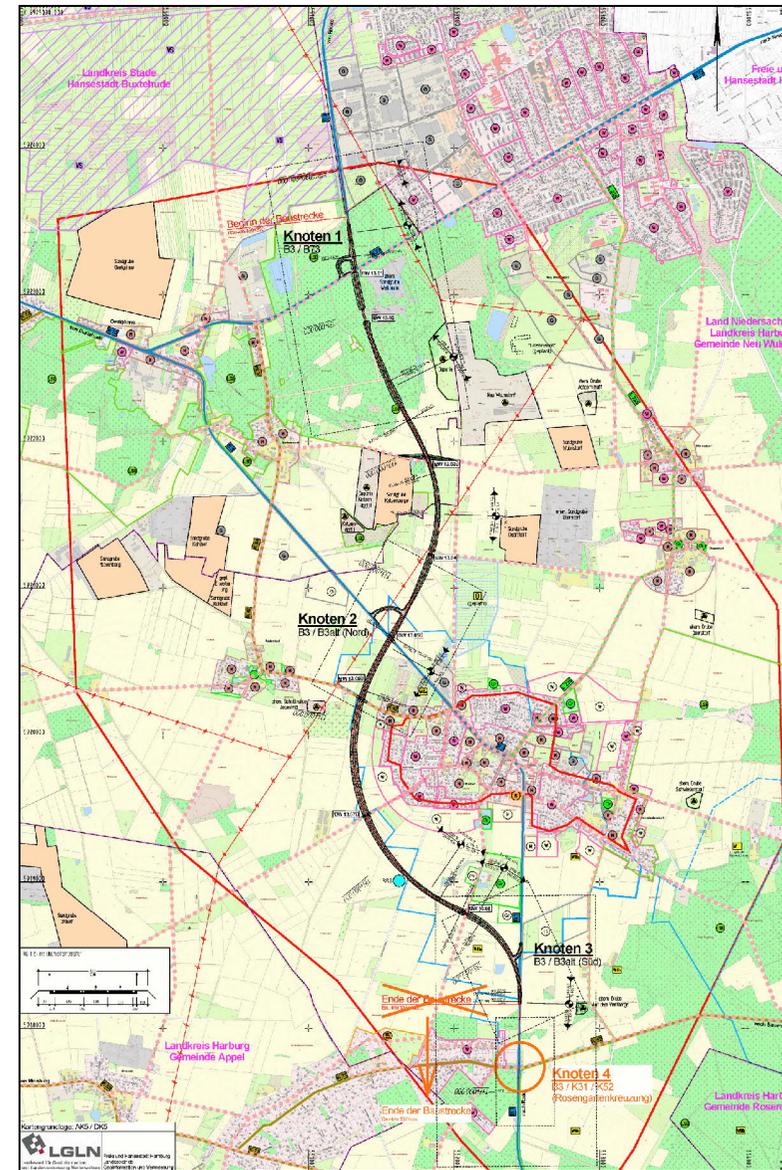
- KP 1: B3n / B73
- KP 2: B3n / B3alt nördl. Elstorf
- KP 3: B3n / B3alt südl. Elstorf

Maßgabe der landesplanerischen Feststellung (Kap. 1.2, Seite 5)

Der Knotenpunkt Lindenstraße (B3) / Karlsteinstraße (K31) / Rosengartenstraße (K52) muss eine ausreichende Leistungsfähigkeit besitzen, um die prognostizierte Verkehrsbelastung zu bewältigen. Die erhöhte Verkehrsbelastung ist teilweise unmittelbare Folge der Errichtung der Umgehungsstraße.

- **KP 4: B3(n) / K31 / K52**

Verlängerung der Baustrecke bis südlich Knoten 4



Schalltechnische Untersuchung

- Nach RLS 19 i.V.m. 16. BImSchV

Die schalltechnische Untersuchung beinhaltet die Berechnung der aktiven Lärmschutzmaßnahmen nach den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen, Ausgabe 2019 (RLS-19) in Verbindung mit der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) sowie die Ermittlung von Umfang und Kosten der ggf. erforderlichen passiven Lärmschutzmaßnahmen.

- Im nachgeordneten Netz

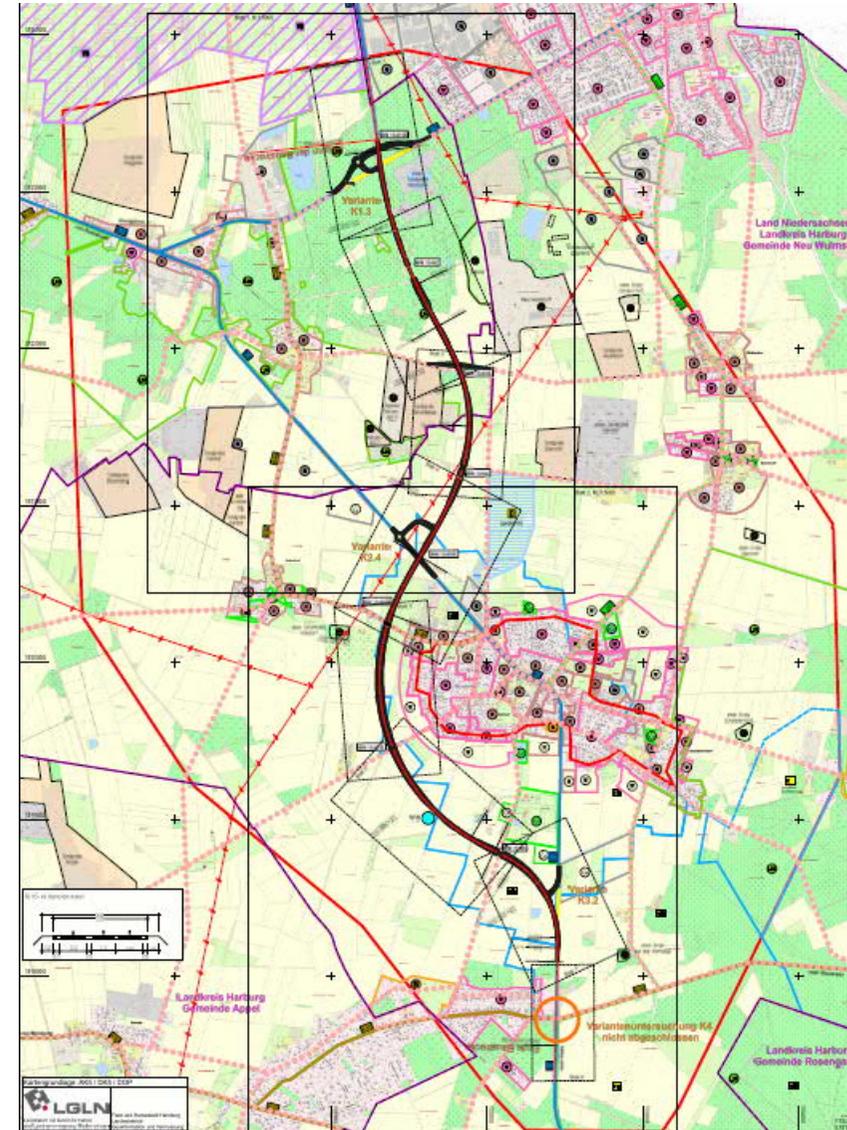
Bei der schalltechnischen Untersuchung ist auch das nachgeordnete Verkehrsnetz außerhalb der eigentlichen Baustrecke innerhalb des Untersuchungsraumes zu betrachten. Maßgeblich ist eine Pegelerhöhung um 3 dB(A) gemäß VLärmSch.



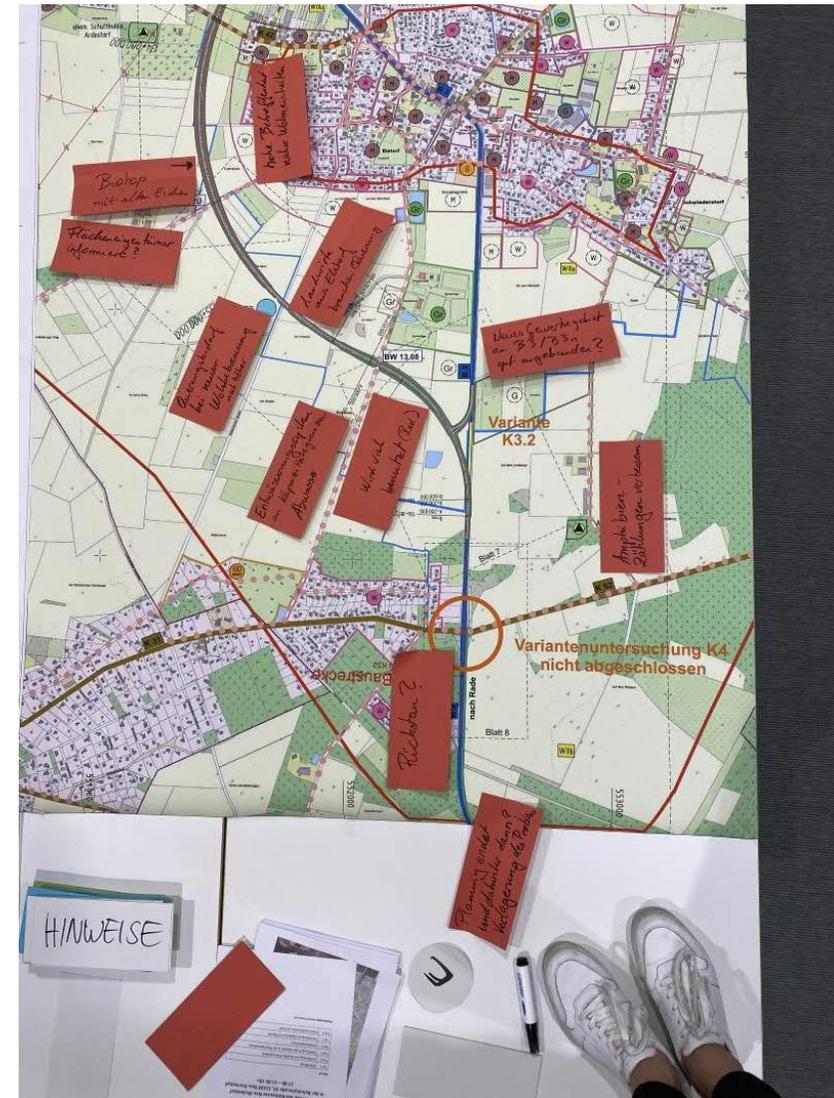
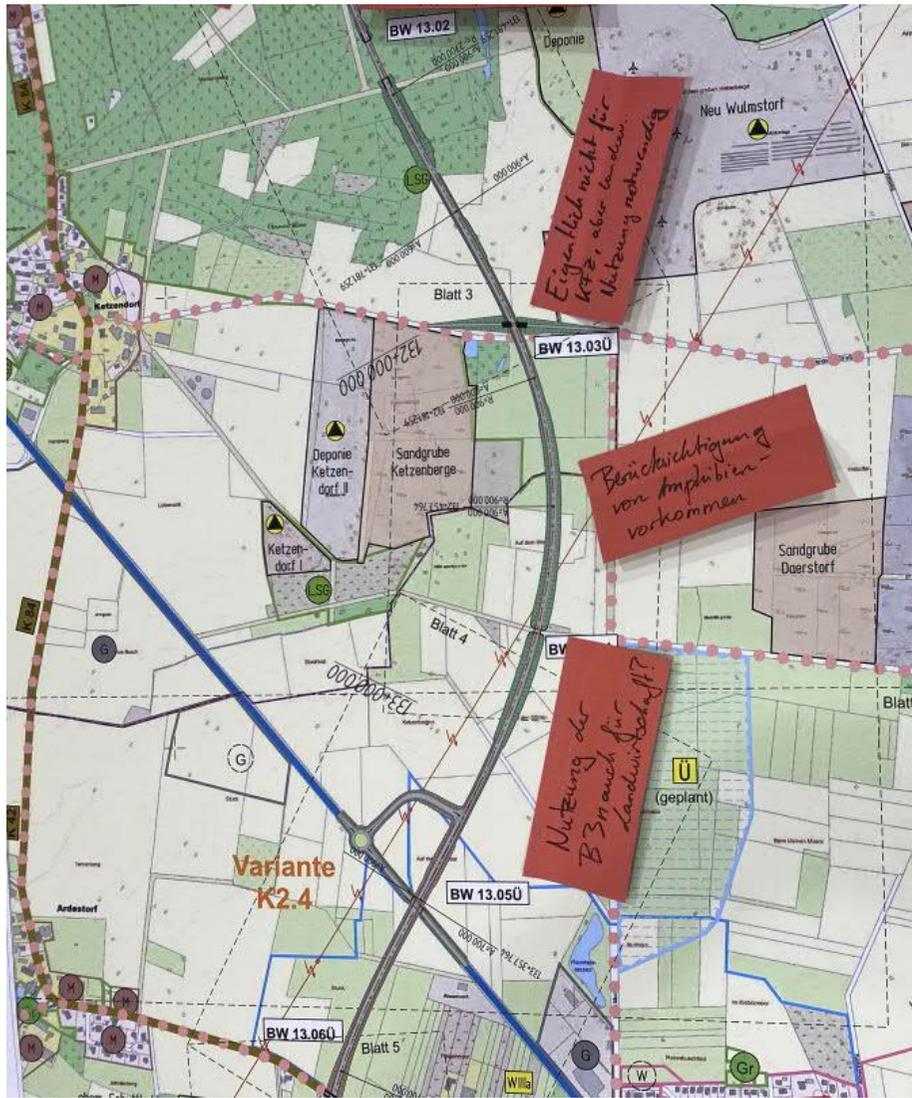
TOP 3 – Kurzvorstellung LP-Trasse / Aktuelle Themen Entwurfsplanung²⁰

Verkehrsanlagenplanung

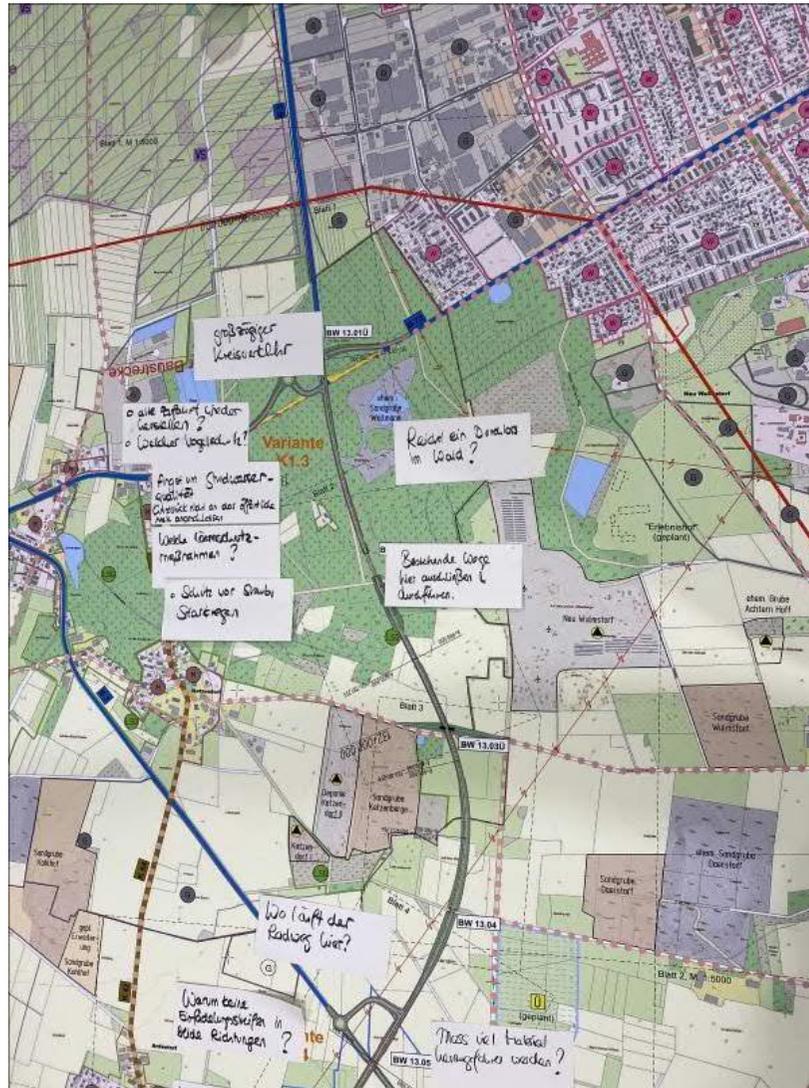
Übersichtslageplan als Grundlage für die Arbeit in den Kleingruppen der Planungswerkstatt



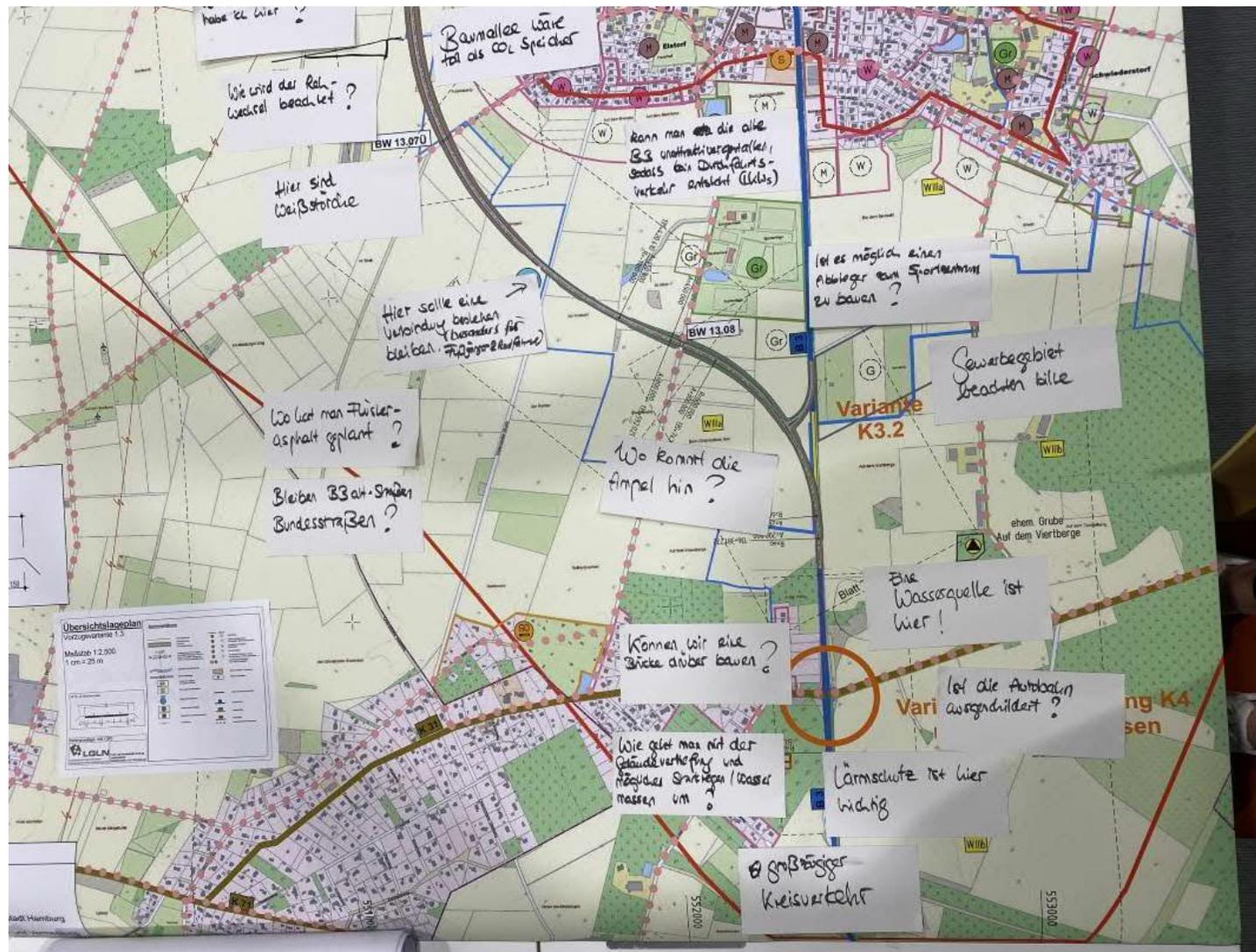
Planungswerkstatt - KLEINGRUPPE A



Planungswerkstatt - KLEINGRUPPE B



Planungswerkstatt - KLEINGRUPPE B



vorbereitende Schritte für die Entwurfsplanung

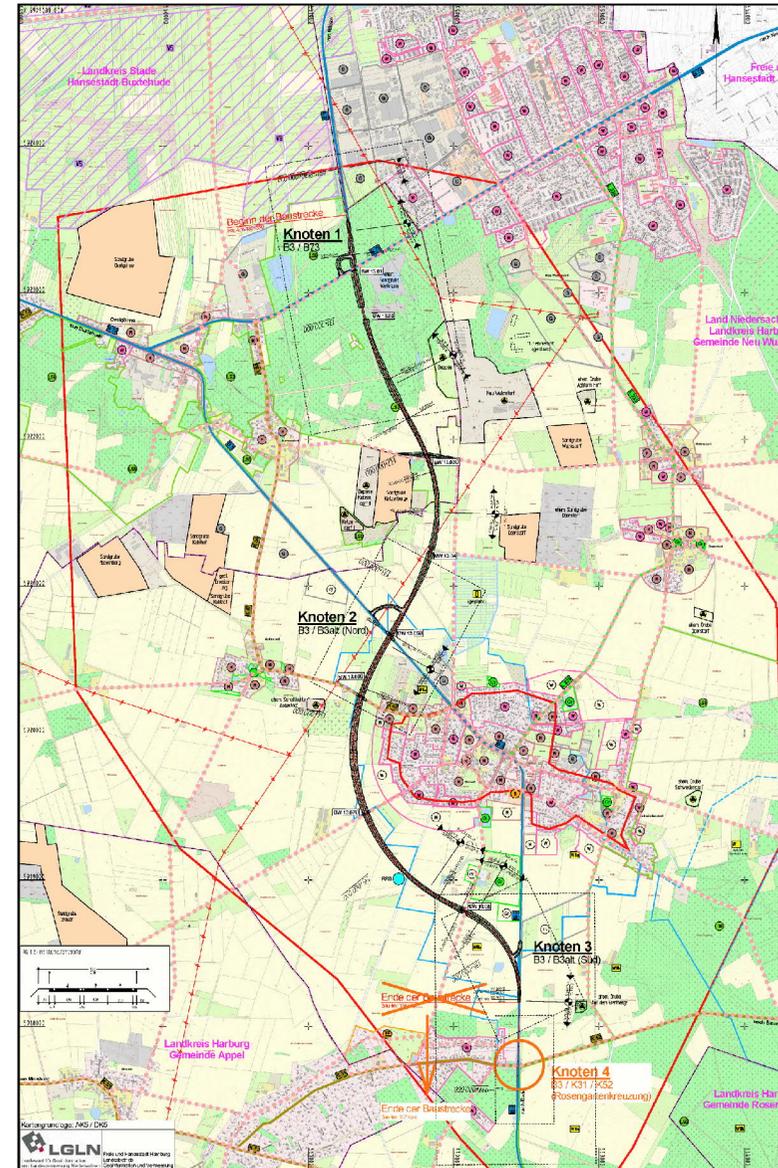
Umweltplanung

Ergebnisse der Vorplanung:

Maßgabe 10 der landesplanerischen Feststellung (Kap. 1.2, Seite 5)

Auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen können Konflikte mit dem **Artenschutz** nicht ausgeschlossen werden.
Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben ist durch die Festsetzung von geeigneten Maßnahmen in der Planfeststellung sicher zu stellen.
Die für die abschließende Bewertung erforderlichen Daten sind zu ermitteln, sofern sie noch nicht vollständig vorliegen.
Es werden insbesondere artenschutzrechtliche **Maßnahmen des Amphibienschutzes** erforderlich sein.
Diese sind gleichzeitig Bestandteil der erforderlichen **Biotopvernetzung**.

- **Ergänzende Untersuchungen** wurden in 2021 durchgeführt - Auswertung läuft
- **Besonderheit** sind die Amphibienvorkommen im nördlichen Planungsraum
- **Maßnahmen zu Vermeidung, Ausgleich und Ersatz** sind zu entwickeln





Vorab: Darstellung der für das Planfeststellungsverfahren zu erstellenden Unterlagen

BA 2	BA 3
Fauna – Faunistische Kartierungen	Fauna – Faunistische Kartierungen
Biotope/ Pflanzen – Kartierung einschl. florist. Arten	Biotope/ Pflanzen – Kartierung einschl. florist. Arten
LBP – Landschaftspflegerischer Begleitplan	LBP – Landschaftspflegerischer Begleitplan
ASB – Artenschutzbeitrag	ASB – Artenschutzbeitrag
FFH-VP – FFH- Verträglichkeitsprüfung → EU-VSG „Moore bei Buxtehude“ (DE 2524-401) → EU-VSG „Moorgürtel“ (DE 2524-40)	
WRRL – Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie	WRRL – Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie
Immissionstechnische Untersuchung	Immissionstechnische Untersuchung
Die Schutzgüter Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit und kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter werden im zu erstellenden Erläuterungsbericht mit UVP-Bericht behandelt.	

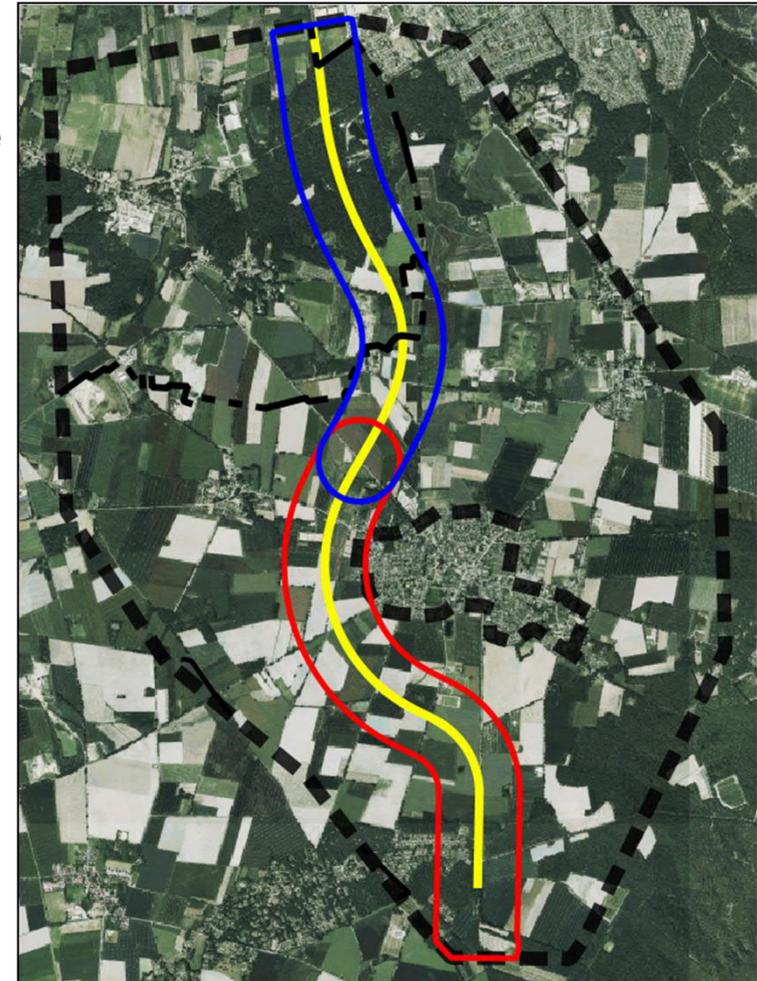


Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

Vorab: Darstellung der für das Planfeststellungsverfahren zu erstellenden Unterlagen

Zielstellung von LBP, ASB, FFH-VP etc.

- Lückenschluss zu den UVS-Erhebungen, zielgerichtete Fauna-/ Flora-Erfassungen
- Iterative Einbindung der Ergebnisse in die Planung
 - Trassen- und Gradientenoptimierung
 - Bauwerksgestaltung und -optimierung
 - Aufrechterhaltung/ Verbesserung Habitat- u. Biotopvernetzung
 - Wohnumfeldgestaltung
- Integrative Erarbeitung der Fachbeiträge LBP, ASB, FFH-VP unter Berücksichtigung eines multifunktionalen Kompensationskonzeptes
- Herstellung der Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens



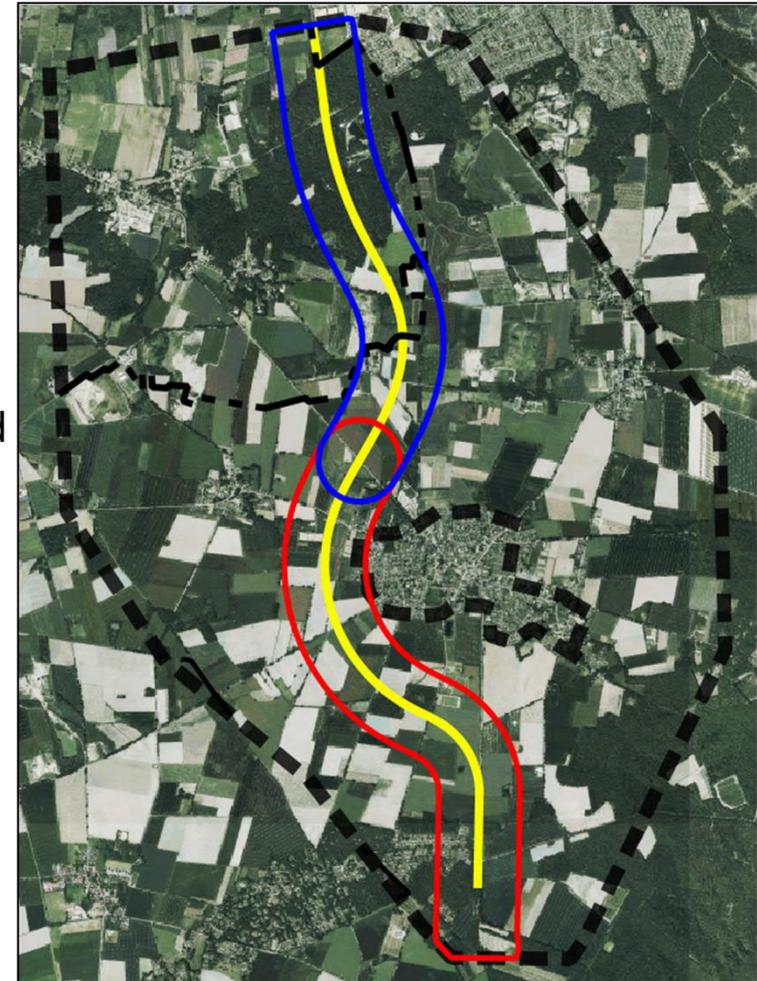
Datengrundlagen für die Untersuchungen zum Planfeststellungsverfahren (PFV)

In **2019** fertiggestellte Unterlagen zum Raumordnungsverfahren (ROV)

- **UVS** – Umweltverträglichkeitsstudie
- **ASB** – Artenschutzbeitrag
- **FFH-VP** – FFH-Verträglichkeitsprüfung (EU-VSG „Moore bei Buxtehude“)
- **Fauna und Biotope** – Faunistische Kartierungen und Biotoptypenkartierung durch Ökoplan 2018-2019

In **2020** fertiggestellte

- aktualisierte **Faunistische Planungsraumanalyse** zur Ableitung des für das PFV erforderlichen Leistungsumfangs in Ergänzung zu den ROV-Erfassungsdaten Fauna 2018-2019



Kartierungen Fauna

Artengruppe	Untersuchungsmethode (Methodenblatt nach ALBRECHT et al. 2014)	Untersuchungsumfang	BA
Vögel	V1: Revierkartierung Brutvögel → innerhalb UVS-Untersuchungsraum	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	V1: Revierkartierung Brutvögel → außerhalb UVS-Untersuchungsraum	10 Tag- und 7 Nachtbegehungen (teilweise selektiv)	2
+ Fledermäuse	V2: Horst- und Nestersuche von Großvögeln	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	V3: Lokalisation von Baumhöhlen	1 Begehung	2 + 3
	V4: Erhebung relevanter Habitatstrukturen in Wäldern	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	
Säuger	S4: Nistkästen, Niströhren - Haselmaus	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	S6: Erfassung von Erdbauen und Besatzkontrolle - Dachs	1 Ersterfassung 3 Kontrollen	2 + 3
Fledermäuse	FM1: Transektkartierung mit Detektor	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	FM2: Horchboxenuntersuchung	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	FM3: Netzfang	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--



Kartierungen Fauna

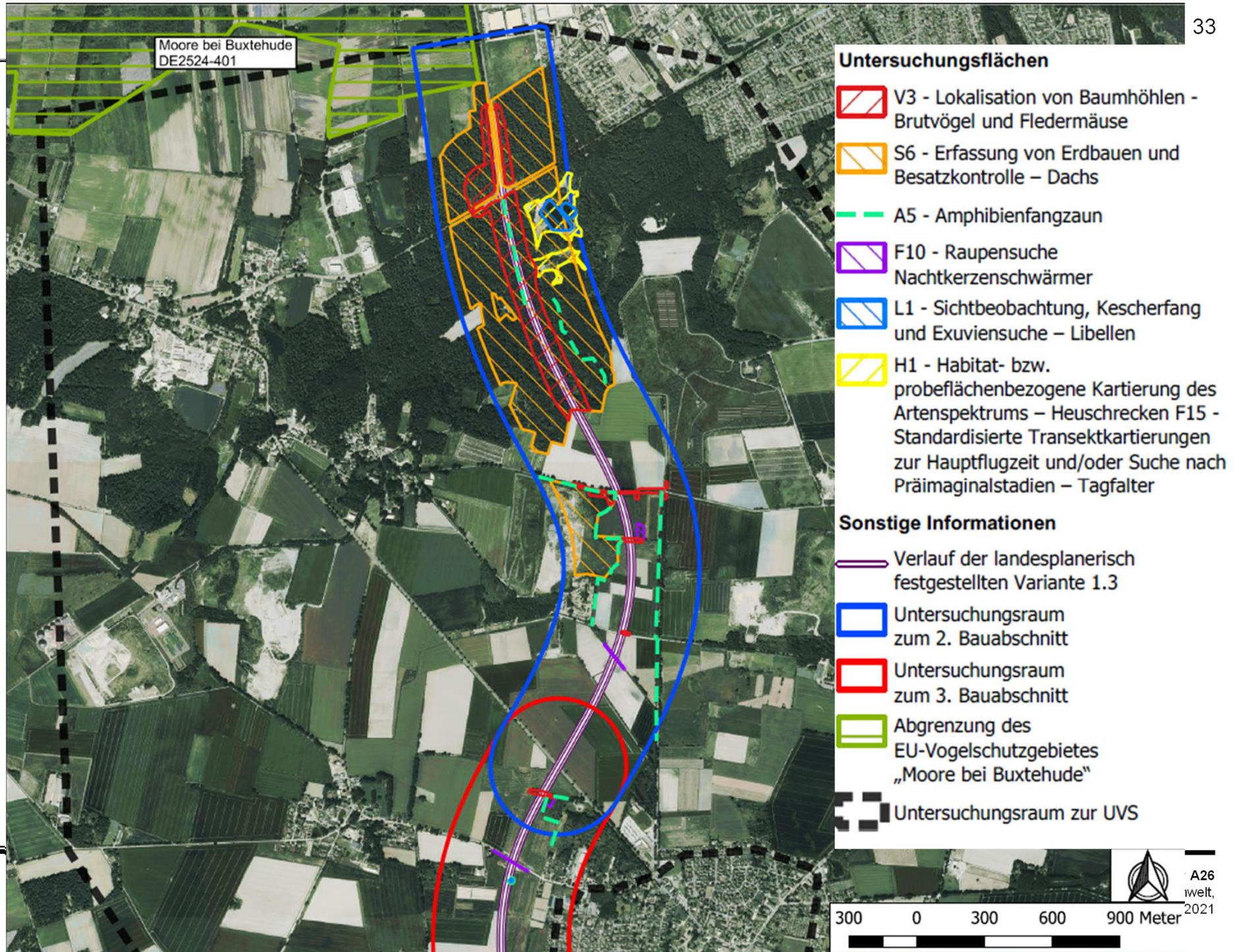
Artengruppe	Untersuchungsmethode (Methodenblatt nach ALBRECHT et al. 2014)	Untersuchungsumfang	BA
Amphibien	A1: Verhören, Sichtbeobachtung, Handfänge	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	A3: Wasserfallen – Kammolch (sowie Bergmolch, Teichmolch, Fadenmolch)	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	A4: Hydrophonaufnahme – Knoblauchkröte	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	A5: Amphibienfangzaun	Qualitative und Quantitative Kartierung (Kontrolle der Fanggefäße)	2 + 3
Reptilien	R1: Sichtbeobachtung und Einbringen künstlicher Verstecke	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
Falter	F10: Raupensuche Nachtkerzenschwärmer	2 Begehungen	2 + 3
	F15: Standardisierte Transektkartierungen zur Hauptflugzeit und/oder Suche nach Präimaginalstadien – Tagfalter allgemeiner Planungsrelevanz	Probeflächenkartierung: 5 Begehungen	2

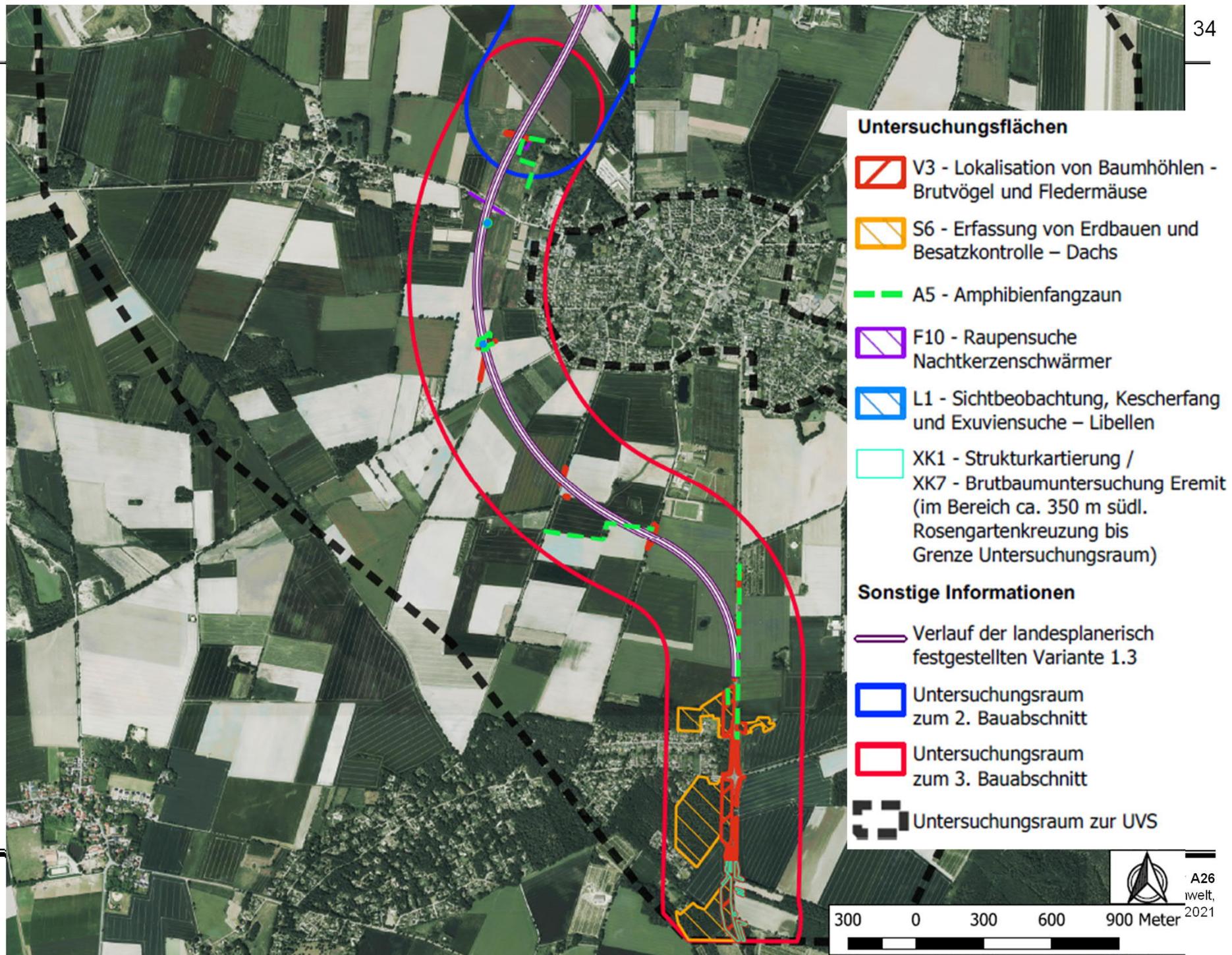


Kartierungen Fauna

Artengruppe	Untersuchungsmethode (Methodenblatt nach ALBRECHT et al. 2014)	Untersuchungsumfang	BA
Käfer	XK1: Strukturkartierung für totholz- und mulmbewohnende Käferarten FFH-RL	In BA 2 über Ökoplan 2018/19 abgedeckt In BA 3 bis ca. Rosengartenstraße über Ökoplan 2018/19 abgedeckt, südlich davon nicht: 1 Begehung	3
	XK7: Brutbaumuntersuchung Eremit	1 Begehung	2 + 3
Libellen	L1: Sichtbeobachtung, Kescherfang und Exuviensuche	3 Begehungen	2 + 3
Heuschrecken	H1: Habitat- bzw. probeflächenbezogene Kartierung des Artenspektrums	4 Begehungen	2
Datenrecherche			
Wolf	Abfrage Bestandsdaten		2 + 3
Fischotter			
Wild			







Kartierungen Fauna: Baumhöhlen plus Eremit

Untersuchungsraum: rd. 23 Hektar Wald und Kleingehölze (vor allem im Ketzendorfer Forst)

Ergebnisse: Erfassung zahlreicher Bäume mit Habitatstrukturen mit Potenzial als Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätte für Fledermäuse und/ oder Brutvögel

hierzu gehören: Spechthöhlen, ausfallende Asthöhlen, Hohlstämme, Spalten, usw.

Nutzungsspuren wie Kot, Nahrungsreste, etc. wurden erfasst, oft ist die reale Nutzung jedoch nicht bekannt

Eremit-Untersuchung (2019, 2021): insgesamt 18 Bäume mit Habitatpotenzial, davon 5 Bäume, wo ein Vorkommen nicht sicher ausgeschlossen werden konnte.



Kartierungen Fauna: Dachs

Untersuchungsraum: rd. 90 Hektar Wald (vor allem im Ketzendorfer Forst)

Ergebnisse: Erfassung eines Dachsbaus im Ketzendorfer Forst (Abb.)

Ein weiterer potenzieller Dachsbau im Wald bei Eversen-Heide

Bei beiden Bauen waren keine Nutzungsspuren erkennbar, eine Besatzkontrolle mit gekreuzten Stöckchen und Wildkamera blieb erfolglos



Kartierungen Fauna: Libellen

Untersuchungsraum:

Untersuchungsschwerpunkt ehemalige **Grube Wellmann** als herausragendes Gewässerbiotop
Außerdem Stillgewässer im geplanten Trassenbereich

Ergebnisse:

Grube Wellmann (Abb.):

Nachweis von 35 Libellen-Arten, davon 4 gefährdete, darunter **Zierliche Moosjungfer** und **Große Moosjungfer (Abb.)** als streng geschützte Arten

An den zwei untersuchten Teichen westlich von Elstorf wurden relativ wenige Libellenarten erfasst.

An einem Wiesentümpel zwischen Elstorf und Ardestorf wurde die gefährdete Kleine Pechlibelle nachgewiesen.



Kartierungen Fauna: Heuschrecken, Falter

Untersuchungsraum:

Untersuchungsschwerpunkt ehemalige **Grube Wellmann** als herausragendes Offenlandbiotop. Außerdem Weidenröschen-Bestände im geplanten Trassenbereich.

Ergebnisse:

Grube Wellmann (Abb.):

Nachweis von 16 Heuschrecken-Arten, davon 3 gefährdete, darunter die **Blaügelige Ödlandschrecke** (Abb.)

Nachweis von 21 Tagfalter-Arten, davon 3 Arten der Vorwarnliste

An den vier untersuchten Weidenröschen-Beständen (Nahrungspflanze) im Trassenbereich wurden keine Raupen der planungsrelevanten Art Nachtkerzenschwärmer nachgewiesen.



Kartierungen Fauna: Avifauna

Besonderheit im BA 2: infolge OU Elstorf kommt es zu Mehrverkehr auf B 3n 1. BA (OU Neu-Wulmstorf) und ggf. zu erheblichen **Natura 2000**-Beeinträchtigungen

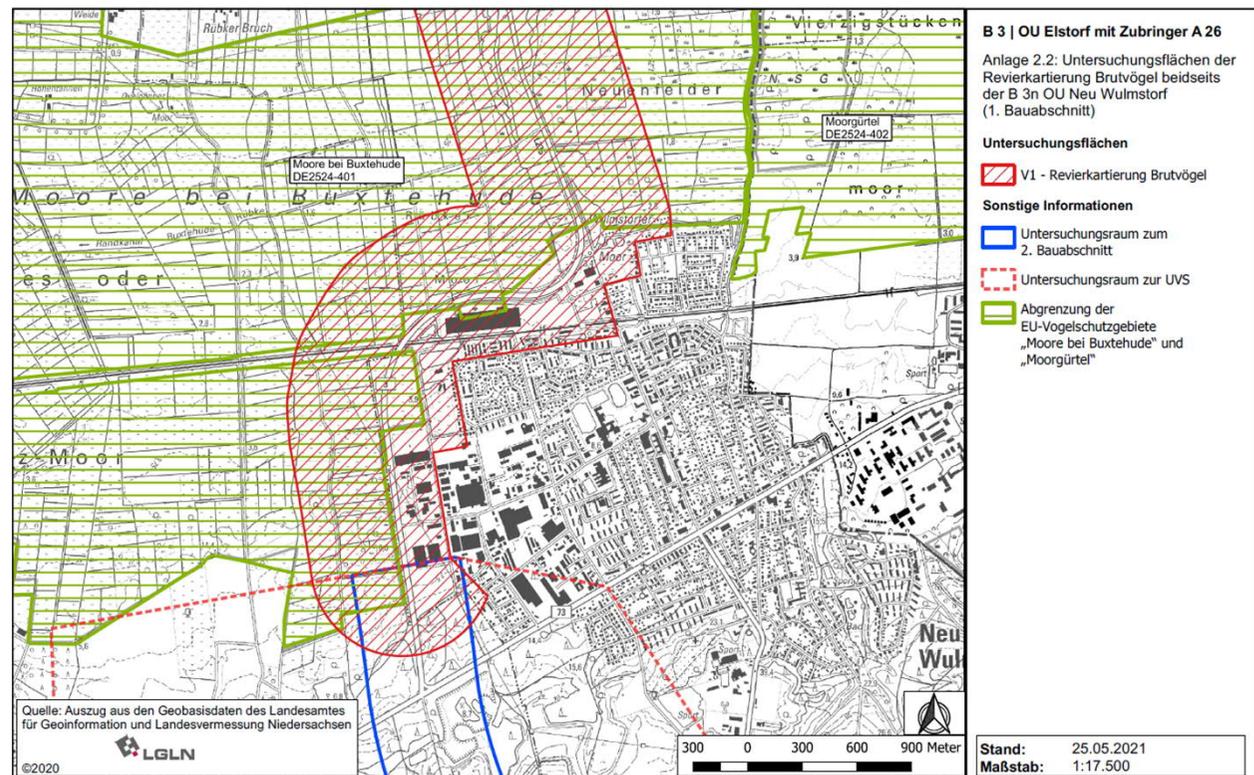
→ eines der größten Brutgebiete des **Wachtelkönigs** in Niedersachsen

In ROV bisher

→ keine Vogelkartierung im Wirkungsbereich

→ Prognose erhebliche Lärm-Beeinträchtigungen der EHZ Wachtelkönig und Wachtel in VSG „Moore bei Buxtehude“

→ Notwendige Konkretisierung im PFV



Kartierungen Fauna: Avifauna

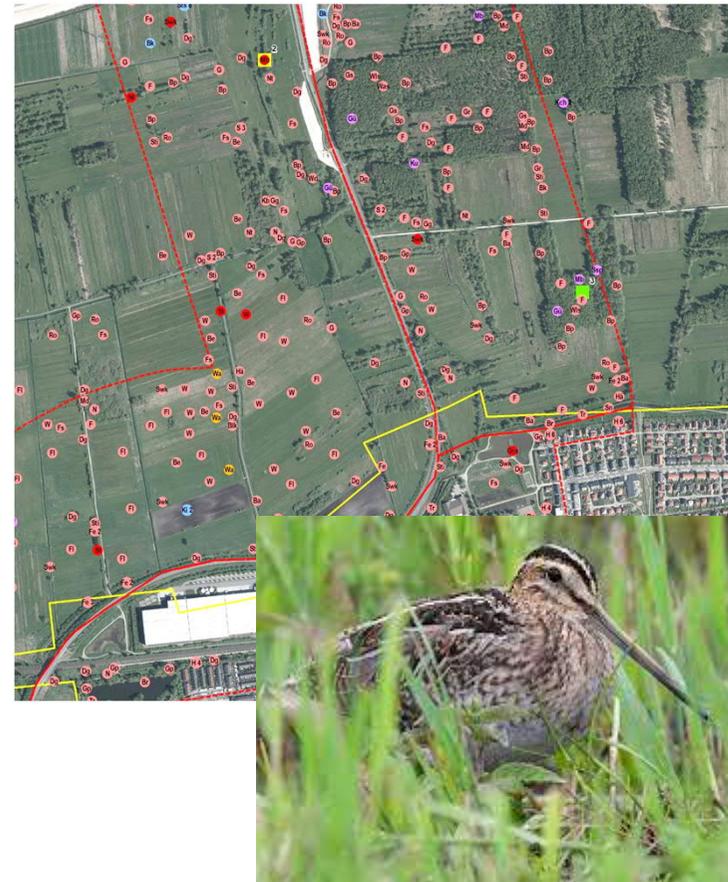
Vorab: Die Ergebnisse der Kartierung 2021 werden planerisch in Zusammenhang gesetzt mit den vorliegenden Monitoring-Gebietsdaten der letzten Jahre!

Untersuchungsraum Revierkartierung: 410 ha im Umfeld der B3n

Der **Wachtelkönig** als wertbestimmende Art für das Vogelschutzgebiet wurde 2021 nicht nachgewiesen.

Von **Bekassine**, **Braunkehlchen**, **Feldlerche**, **Neuntöter** und **Wachtel** wurden jeweils mehrere Brutpaare nachgewiesen.

Diese 5 Arten sind in Niedersachsen gefährdet, besitzen einen ungünstigen Erhaltungszustand als Brutvogel und Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.



Kartierungen Vegetation und Flora

Biotoptypenkartierung

Konkretisierung der UVS-Biotopkartierung bis auf die Untereinheit

(3. Ebene) im Maßstab 1:2.000

Untersuchungsraum insgesamt: rd. 500 ha

→ Ergebnis 2021: Bestätigung / Aktualisierung der UVS-Biotopkartierung

Kartierung floristischer Arten

Kartierung Rote-Liste-Gefäßpflanzen im trassennahen Bereich

Untersuchungsraum insgesamt: rd. 90 ha

→ Ergebnis 2021: kein Nachweis von gefährdeten oder geschützten Arten im direkten Baufeld
Angrenzend Nachweise von Kleinem Wintergrün (Abb.), Färberscharte u. Eibe



Kartierungen Fauna: Amphibien

Fang von Amphibien

Abstimmung zw. BUND, UNB, B&P, Ökoplan und VHT am 16.12.2020 sowie fortlaufend in Kartierungsphase 2021 zur Positionierung und konkreten Ausgestaltung des Fangkonzeptes

- 11 Fangzäune mit einer Gesamtstreckenlänge von > 6.500 m
- davon > 5.400 m spezieller Fangzaun für Spring- und Laubfrosch
- Aufbau-Beginn: 23.02.2021, Aufbau-Abschluss: 08.03.2021
- Rückbau der Zäune Nr. 1, 2, 8-11: 10.05.2021, damit 10 Wochen Standzeit
- Rückbau der Zäune Nr. 3-7: 31.05.2021, damit 14 Wochen Standzeit
- Insgesamt 63 Fang-Tage zwischen Anfang März und Ende Mai 2021

Verhören von Amphibien

Abstimmung zw. BUND, UNB, B&P, Ökoplan und VHT am 16.12.2020

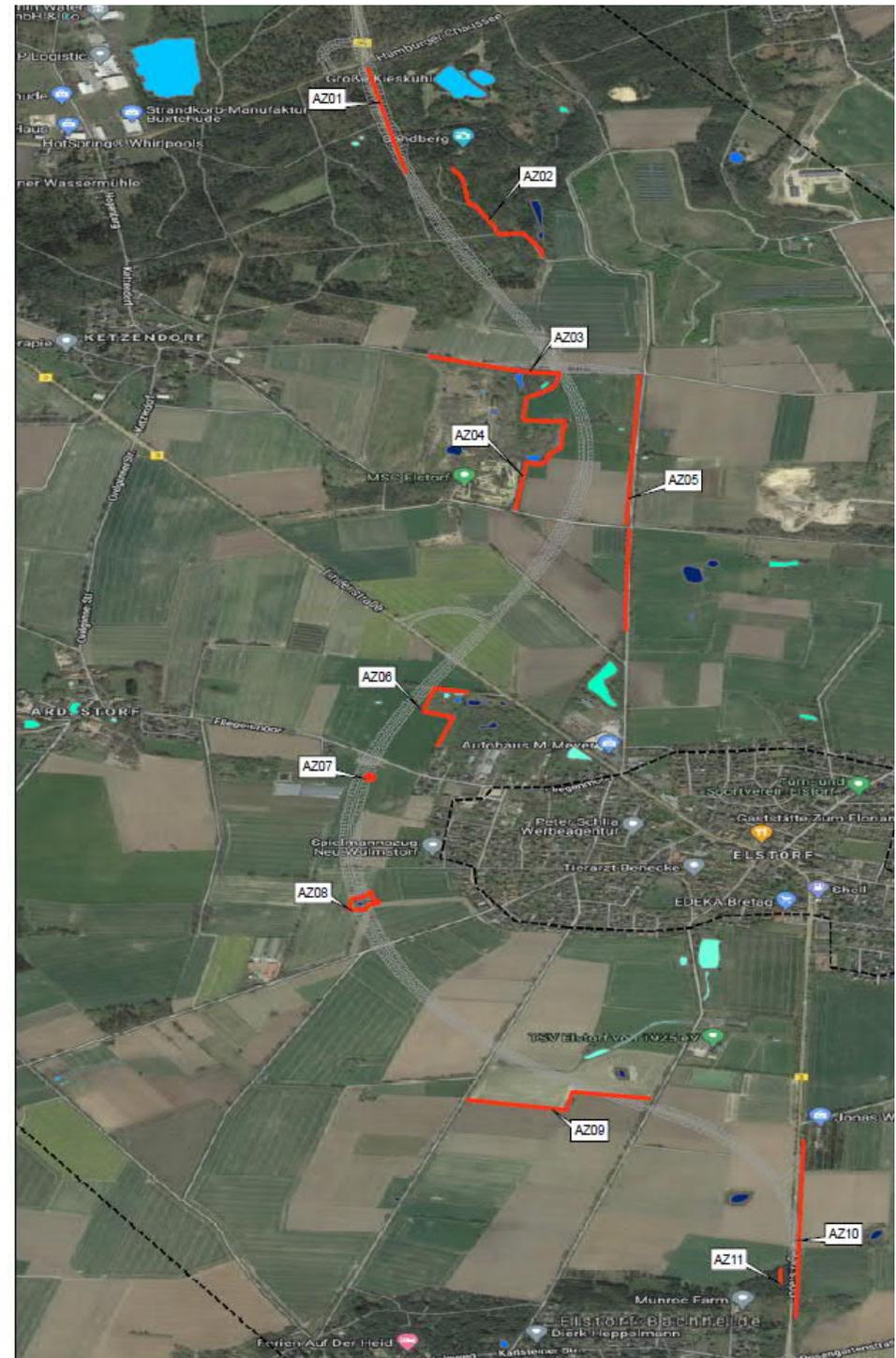
- 3 Begehungen zum Verhören der Arten Kreuzkröte und Laubfrosch
- Auswertungsergebnisse liegen noch nicht vor
- Erfassung dient der Überprüfung u. Plausibilisierung der 2018/ 2019 erhobenen Daten



TOP 4 – Faunistische und Floristische E

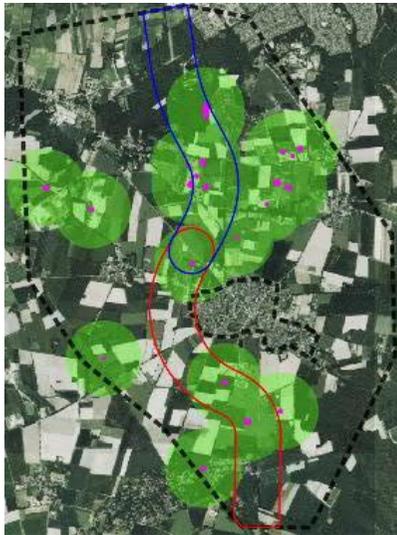
Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

- > 2.000 Datensätze an 11 Fangzäunen
- > 3.900 Amphibien-Individuen erfasst
- 11 Amphibien Arten, davon **6 Anh. IV-Arten**
- Bestätigung des Arteninventars aus der Laichgewässer-Kartierung 2018, jedoch keine Nachweise von **Laubfrosch** u. Seefrosch (**Laubfrosch**-Kartierung zudem in 2021 durch Verhören → Auswertungsergebnisse liegen noch nicht vor)
- Insgesamt erwartbar höhere Individuenzahlen als bei Laichgewässer-Kartierung 2018



Gewässernachweise und überwiegende Aufenthaltsräume im UVS-Untersuchungsraum

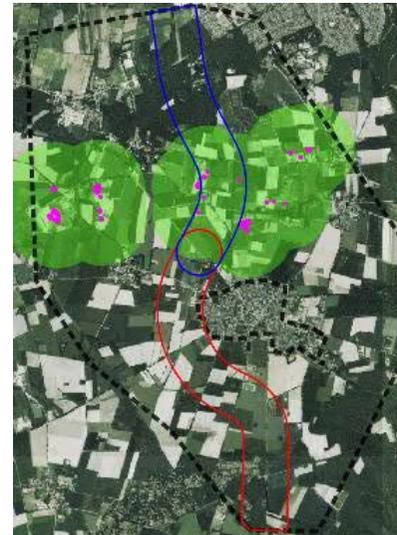
Kammolch



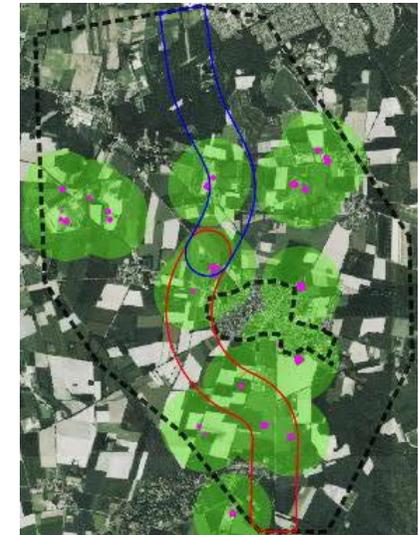
Knoblauchkröte



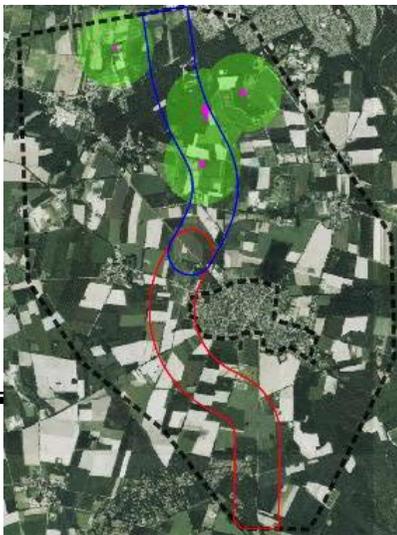
Kreuzkröte



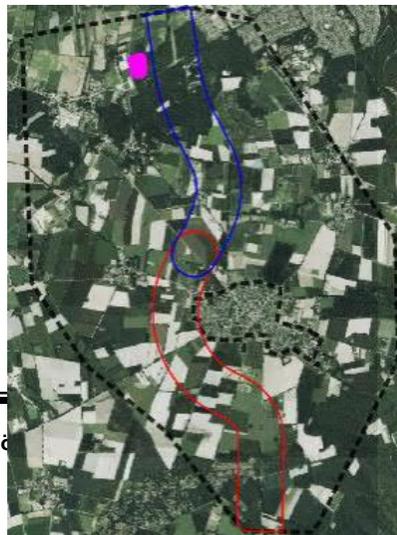
Laubfrosch



Moorfrosch



Seefrosch



Springfrosch



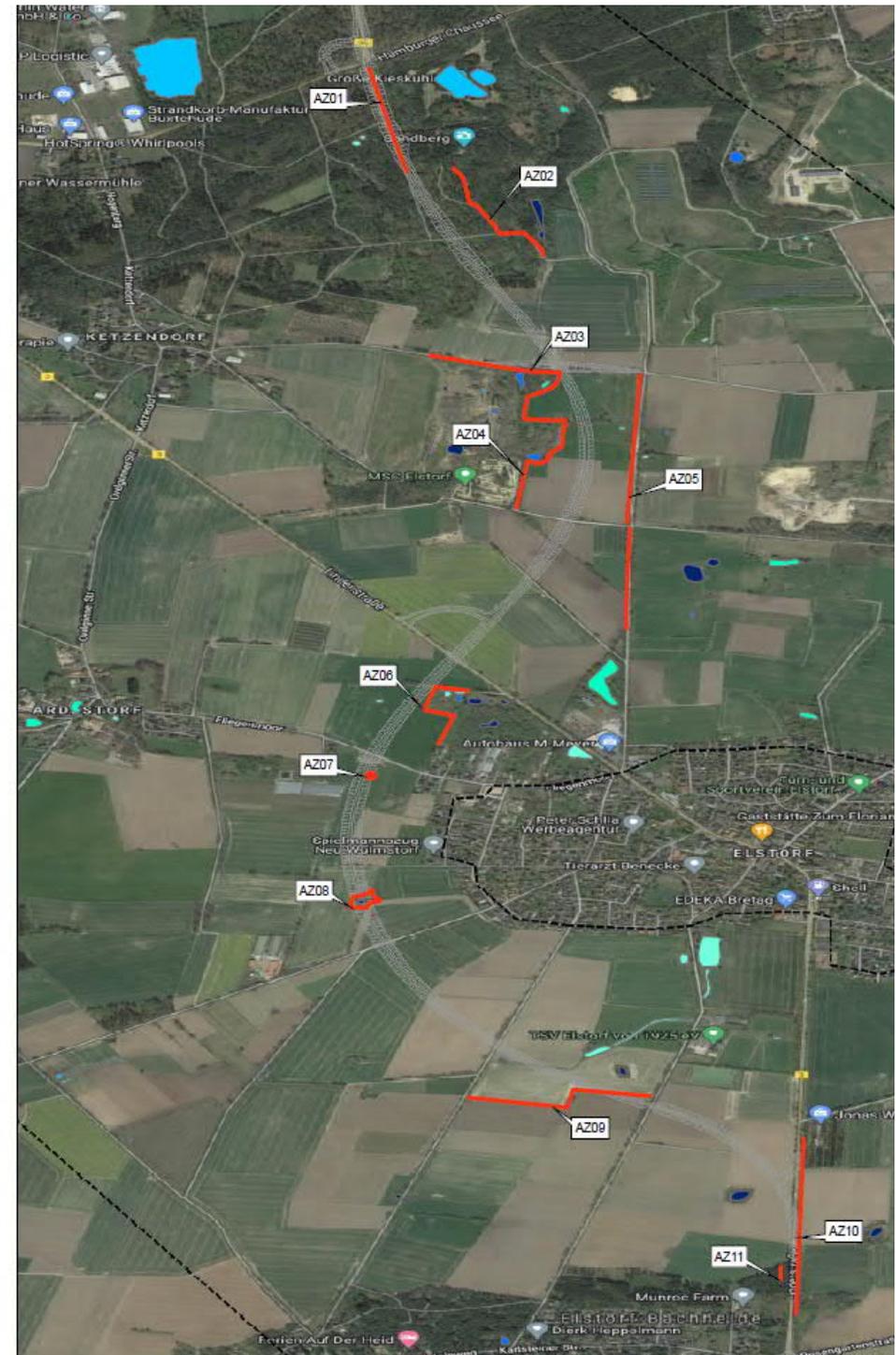
Ergebnisse der UVS-Kartierung 2018/ 2019

sbeh
ehr
g

TOP 4 – Faunistische und Floristische E

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

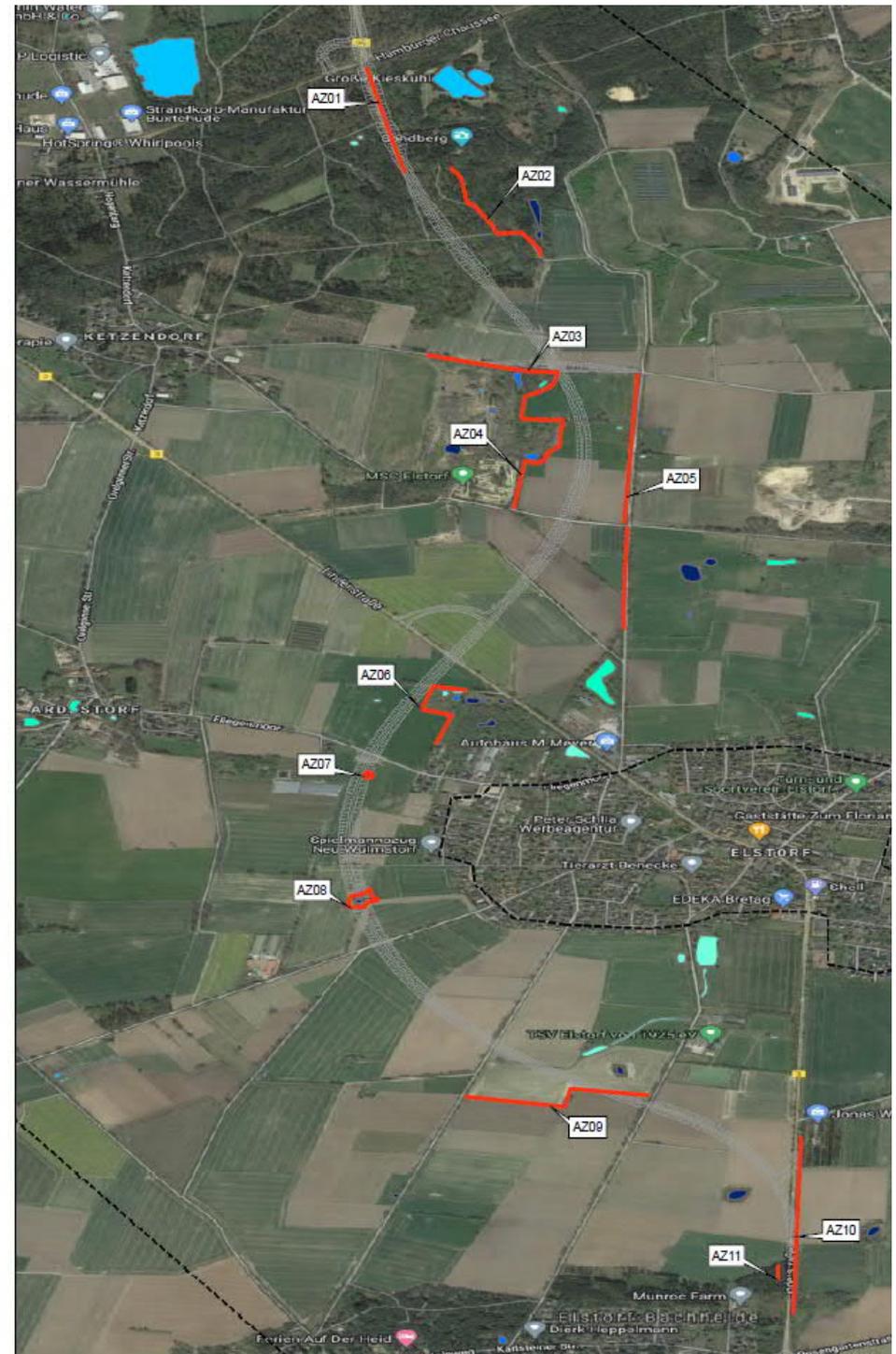
- Insgesamt häufigste Art: Erdkröte
- häufigste Anh. IV-Art: **Springfrosch**, gefolgt von **Kammolch** und **Kreuzkröte**
- Vorposten-Vorkommen des **Springfrosches** (Nachweise im Ketzendorfer Forst)
- Vorkommen von **Knoblauchkröte** und **Moorfrosch** in geringen Individuenzahlen (Bestätigung der Laichgewässer-Kartierung 2018)
- Wanderrichtungen noch nicht ausreichend ausgewertet



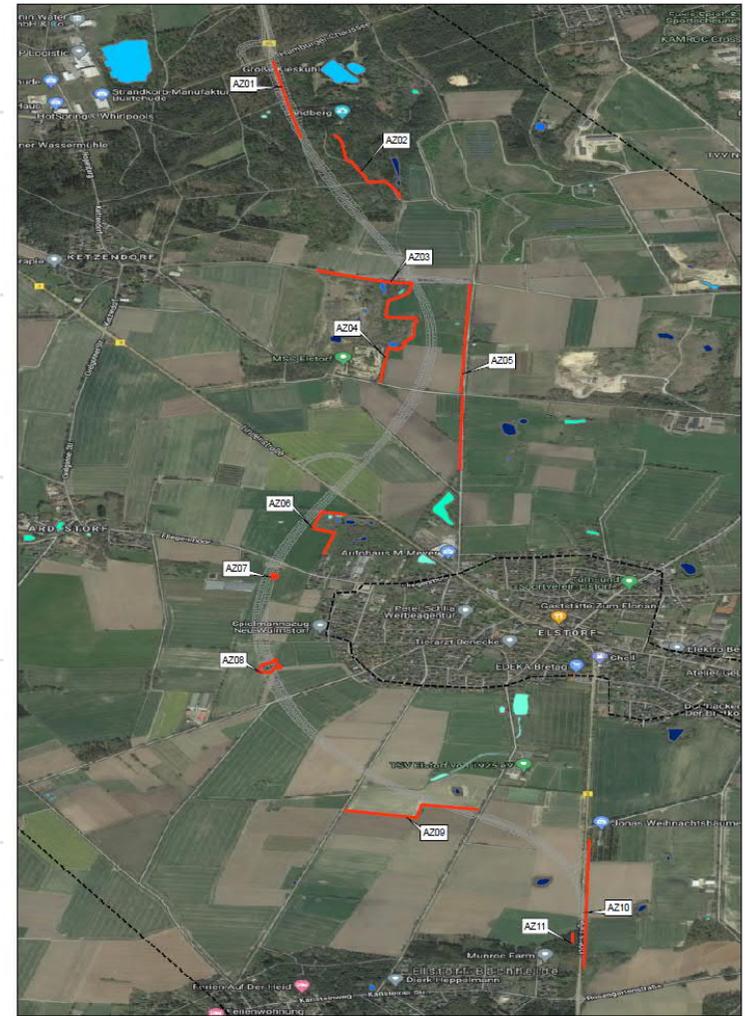
TOP 4 – Faunistische und Floristische E

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

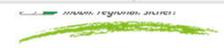
Art	Summe Individuen
Erdkröte	2472
Grasfrosch	189
Kammolch	300
Moorfrosch	22
Springfrosch	384
Teichmolch	364
Knoblauchkröte	14
Kreuzkröte	155
Laubfrosch	0
Teichfrosch	2
Seefrosch	0
Gesamtsumme	3902



Summe Individuen je Art



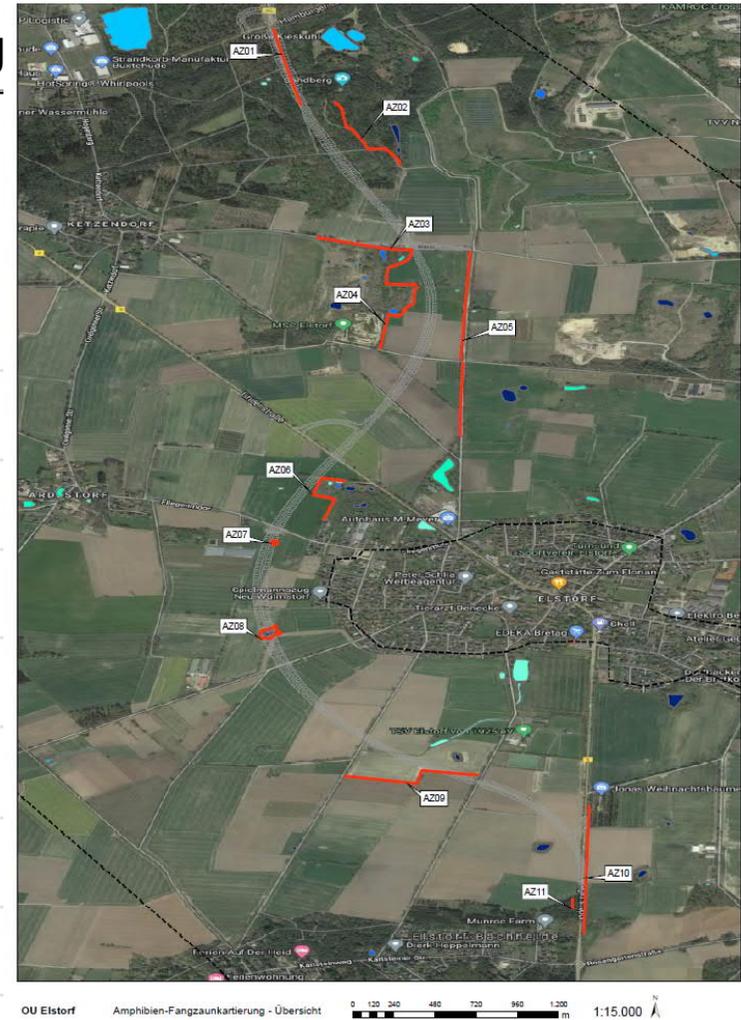
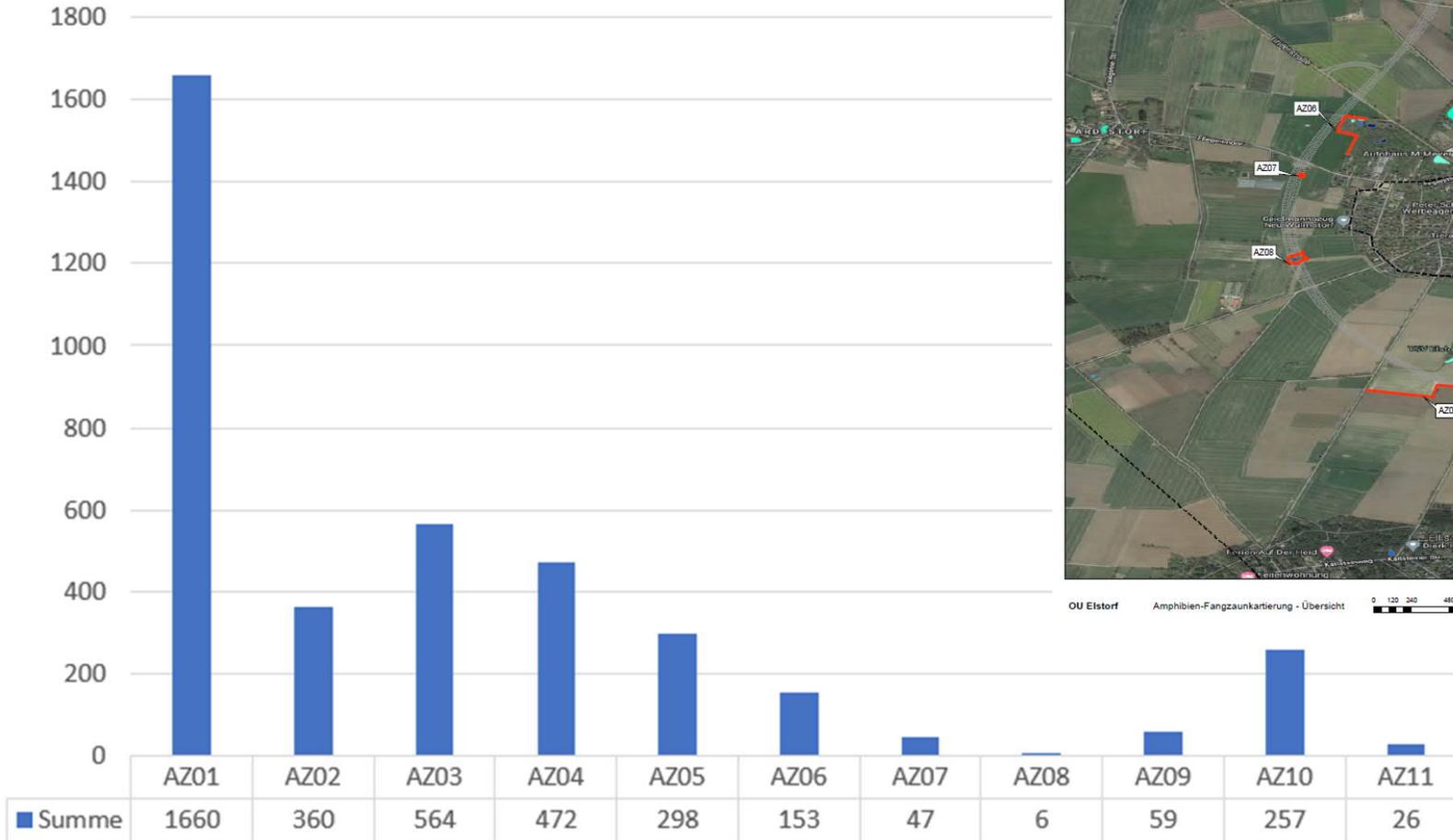
OU Elstorf Amphibien-Fangzuentwicklung - Übersicht 0 120 240 480 720 960 1200 1:15.000



TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

Summe Individuen je Zaun



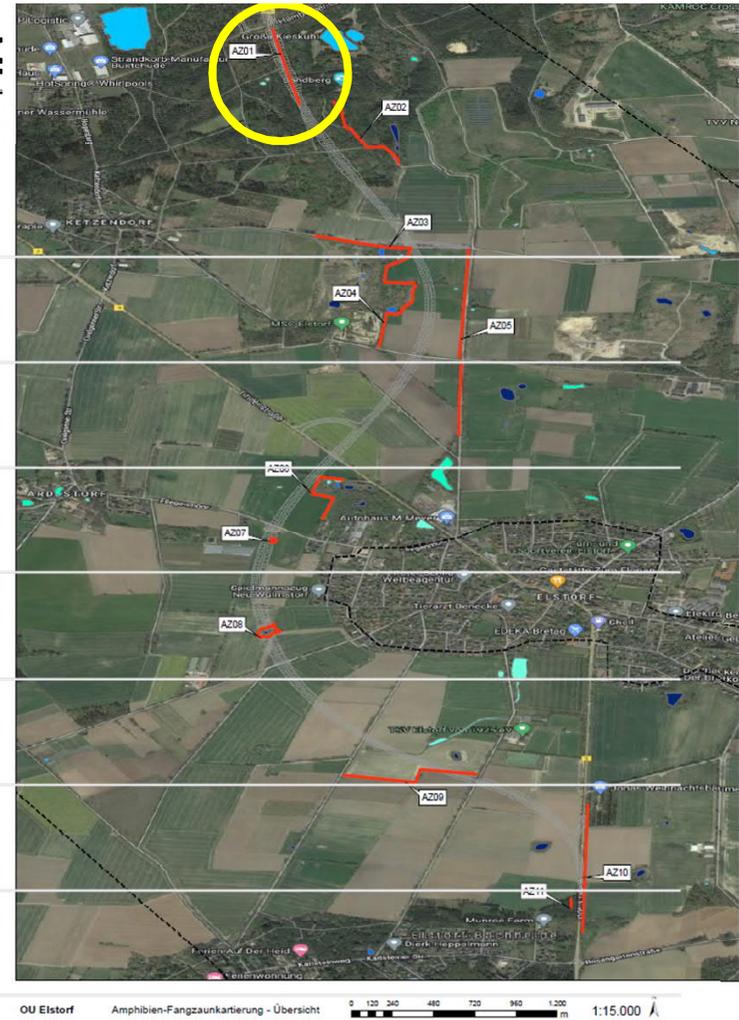
Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

Zaun	Erdkröte	Grasfrosch	Kammolch	Knoblauchkröte	Kreuzkröte	Laubfrosch	Moorfrosch	Springfrosch	Teichmolch	Teichfrosch	Summe
AZ01	1648	7	1	0	0	0	0	2	2	0	1660
AZ02	146	8	67	0	0	0	0	83	56	0	360
AZ03	78	58	125	0	52	0	2	165	84	0	564
AZ04	111	52	64	6	64	0	3	44	126	2	472
AZ05	170	39	19	4	37	0	3	11	15	0	298
AZ06	67	14	15	0	1	0	7	2	47	0	153
AZ07	24	0	7	0	1	0	0	0	15	0	47
AZ08	2	3	0	0	0	0	0	1	0	0	6
AZ09	39	4	0	4	0	0	1	2	9	0	59
AZ10	170	3	0	0	0	0	5	70	9	0	257
AZ11	17	1	2	0	0	0	1	4	1	0	26
	2472	189	300	14	155	0	22	384	364	2	3902



TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-01



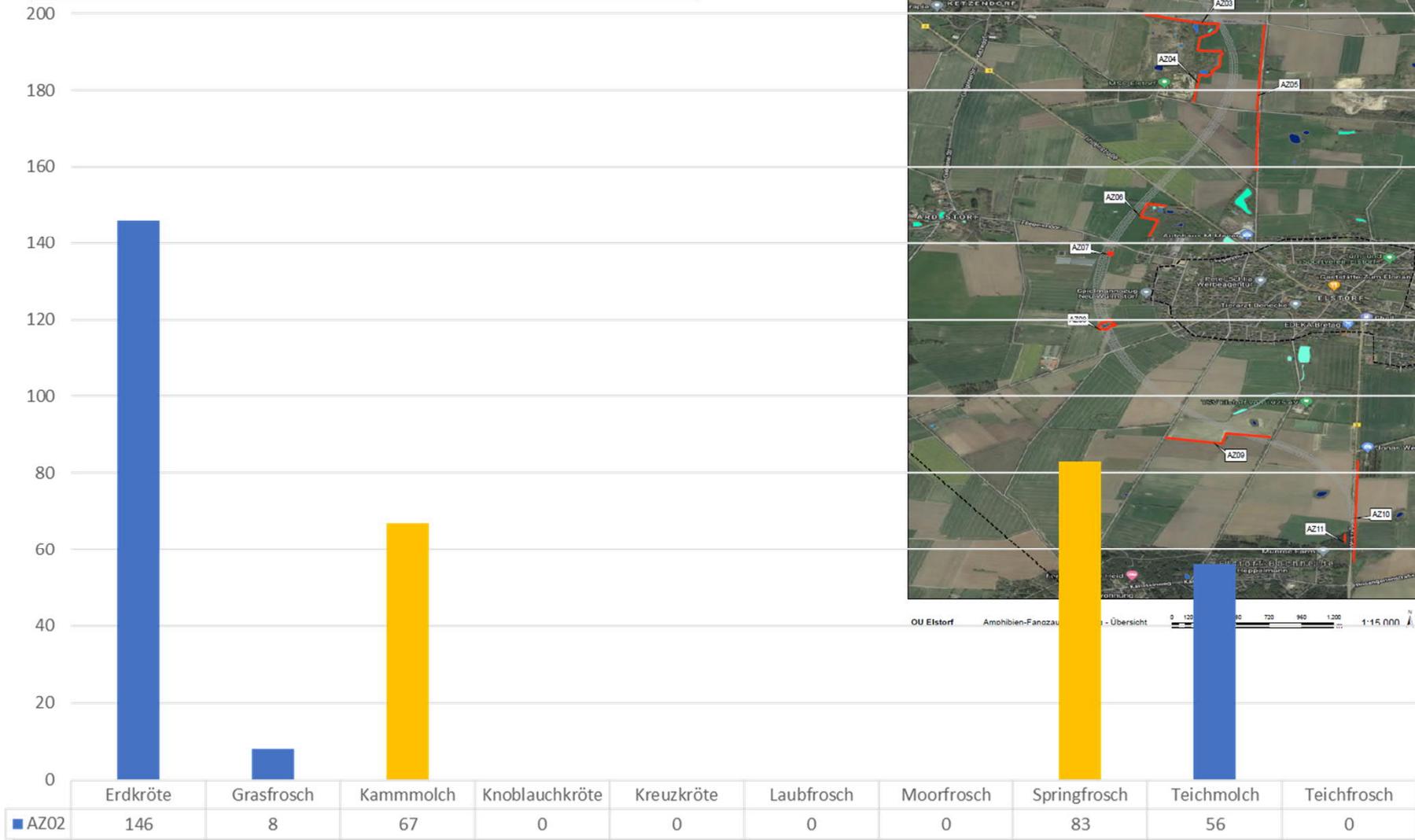
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-02



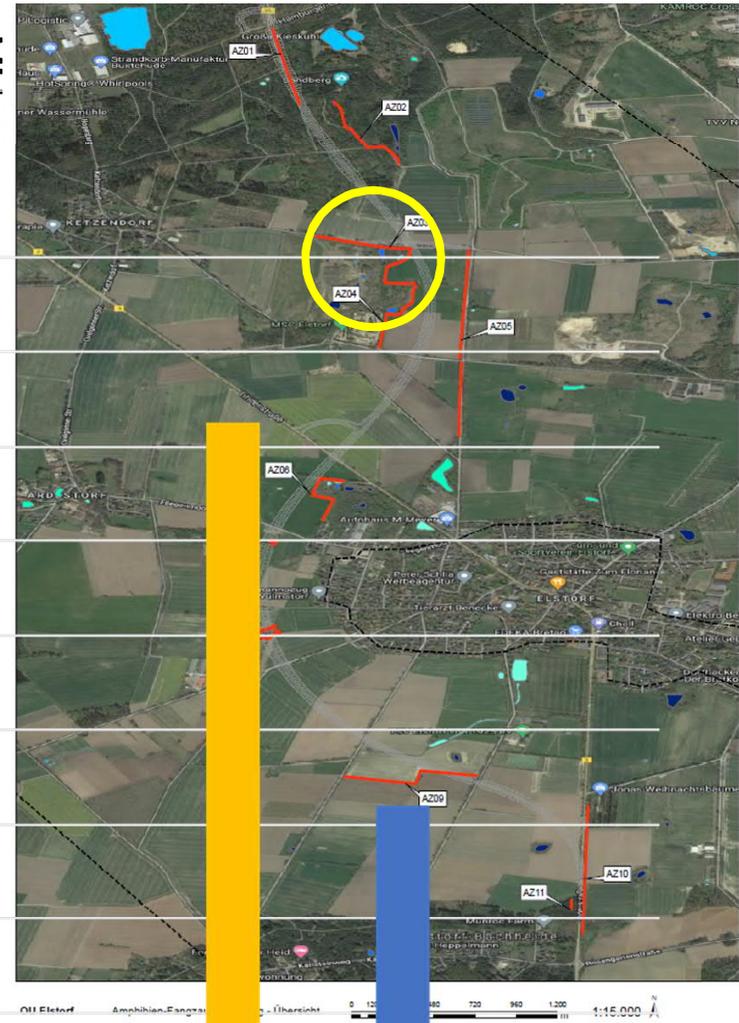
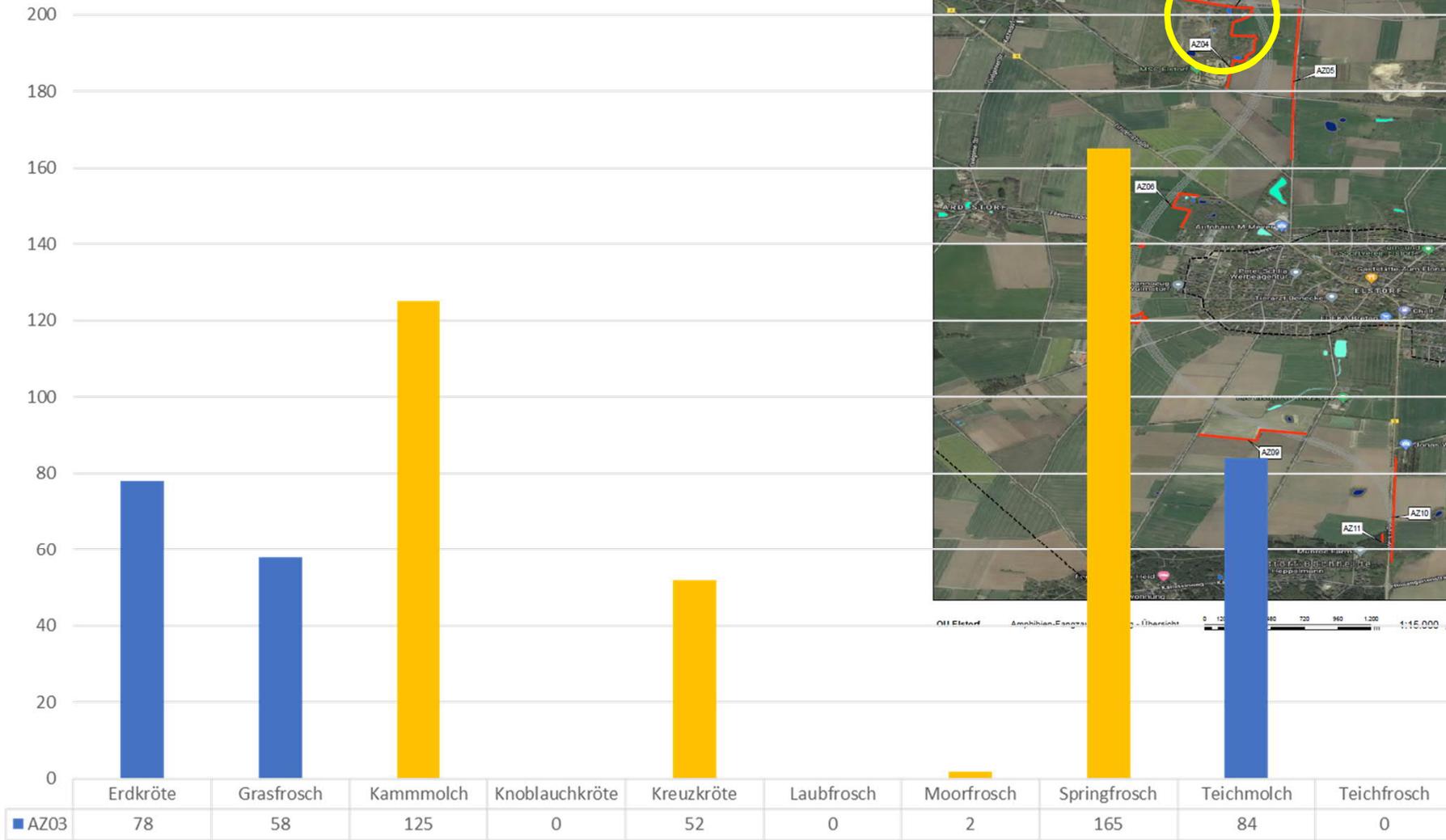
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

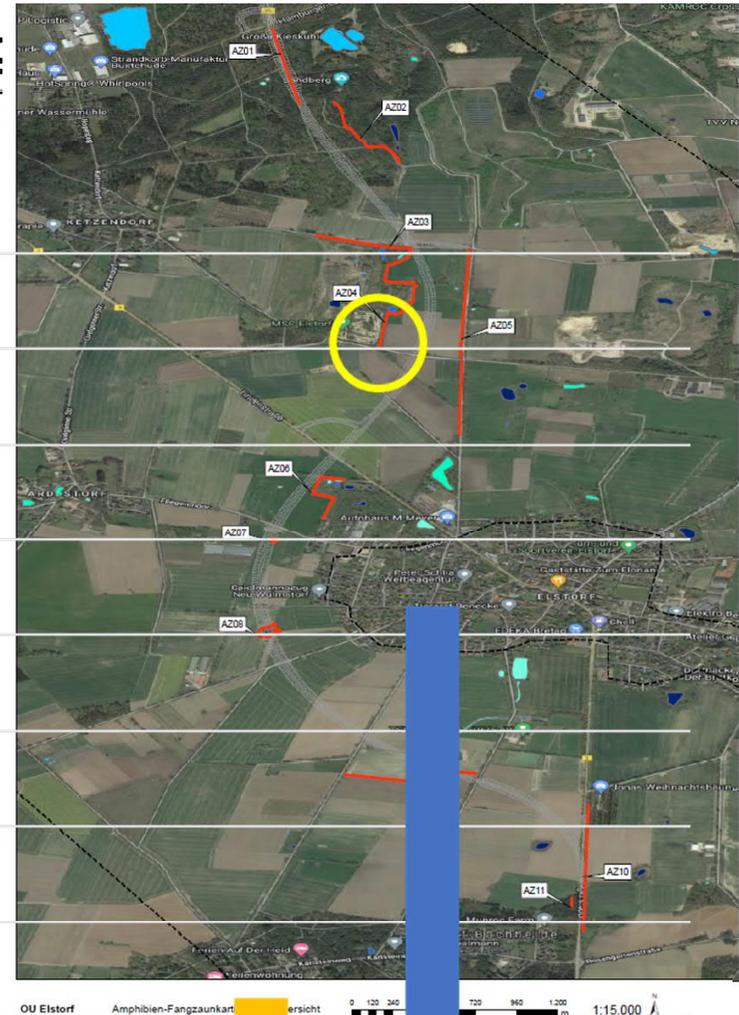
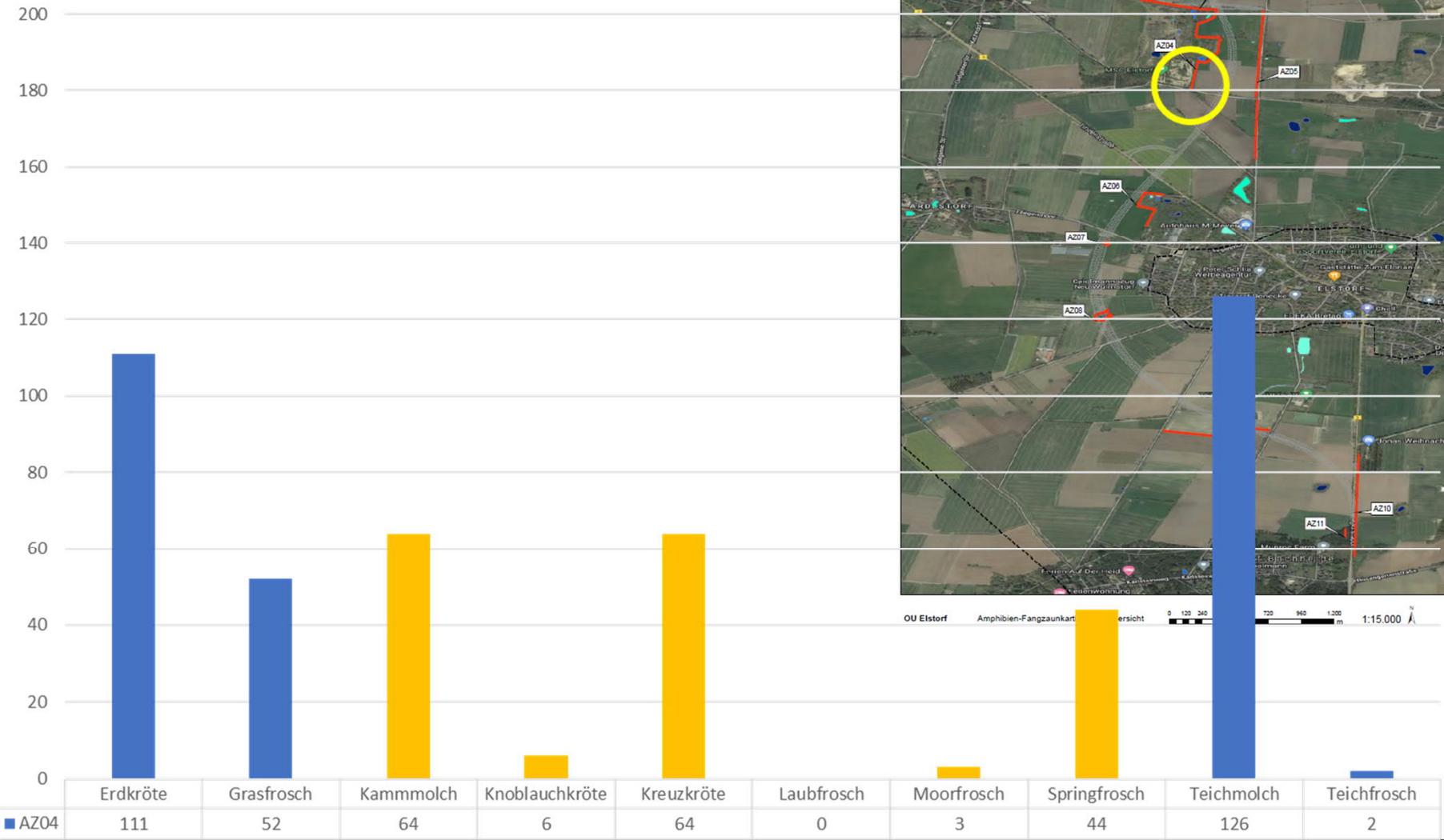
TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-03



TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-04



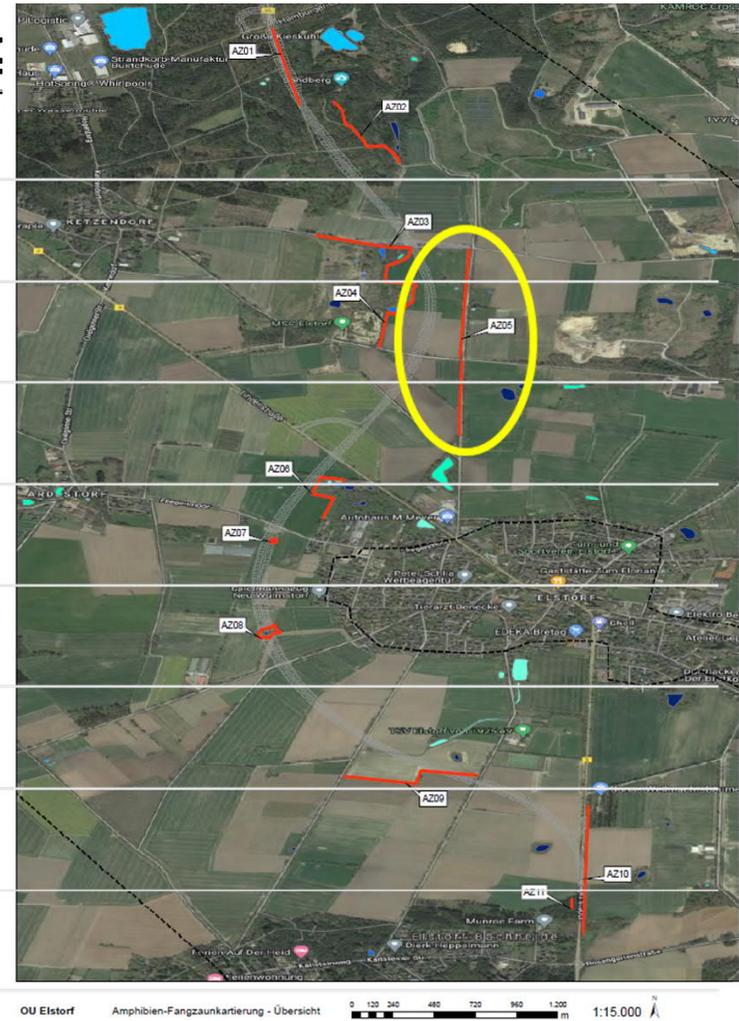
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-05



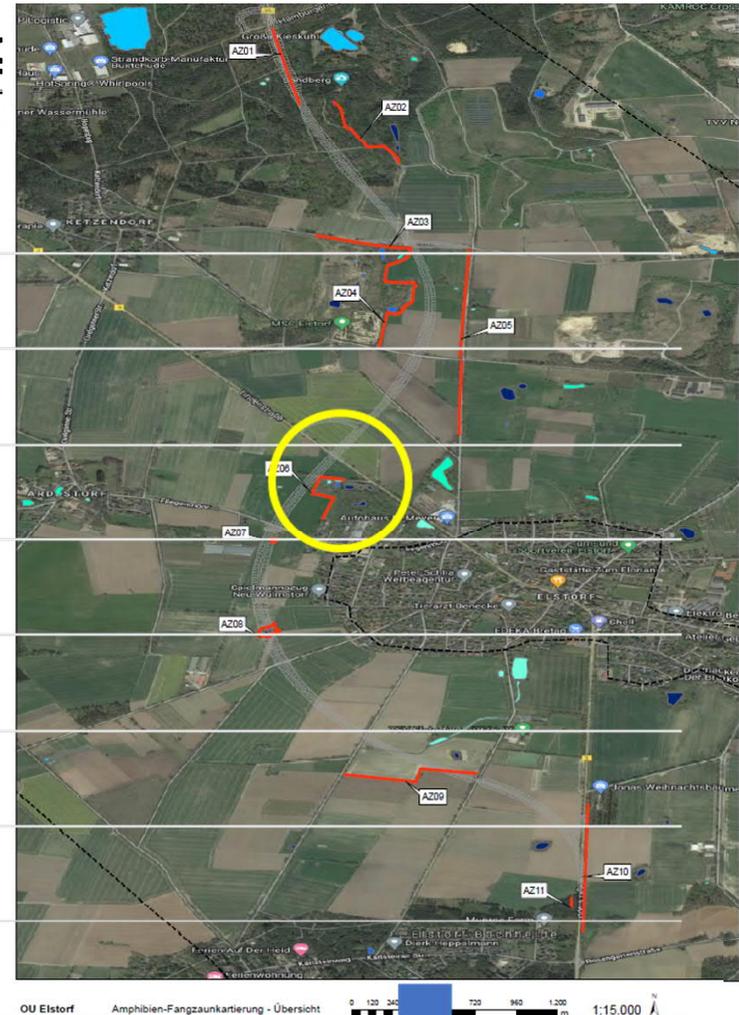
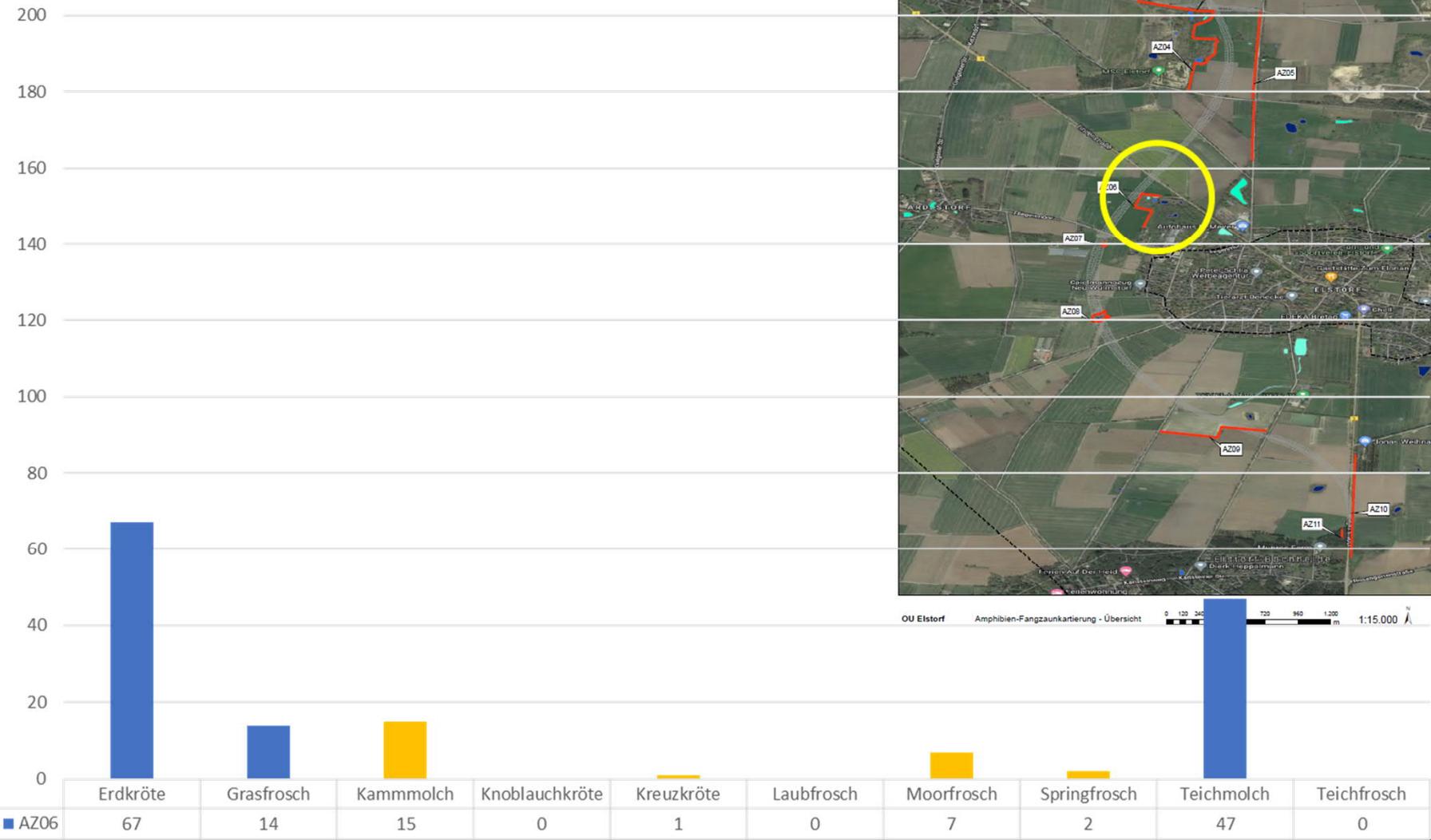
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-06



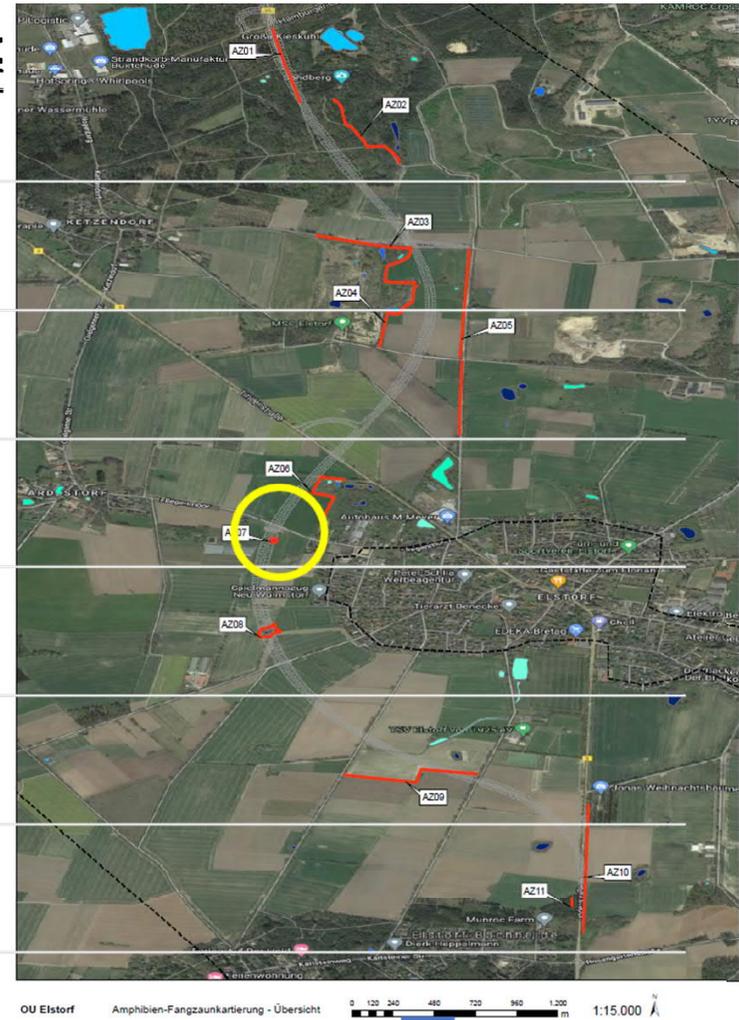
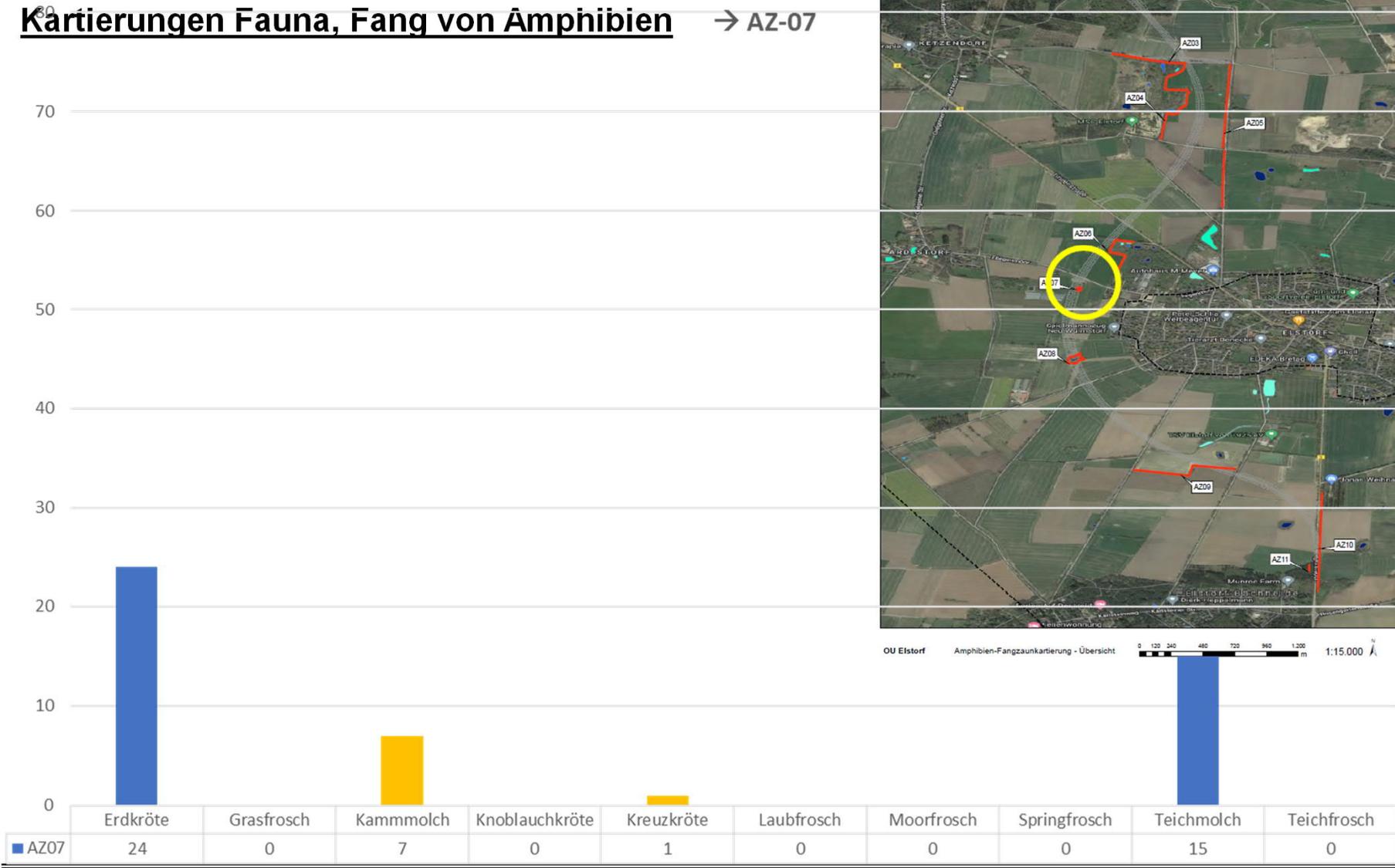
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-07



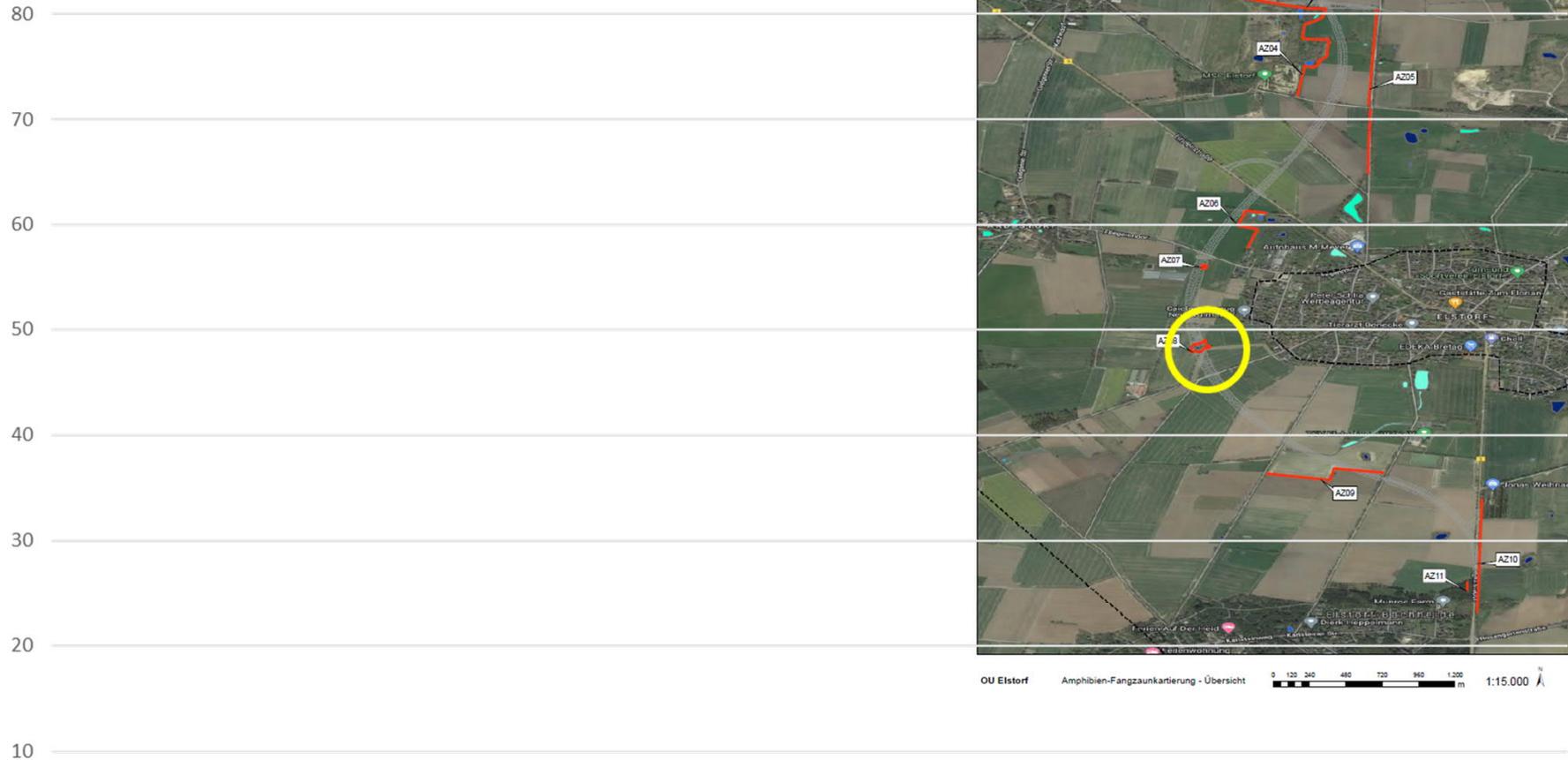
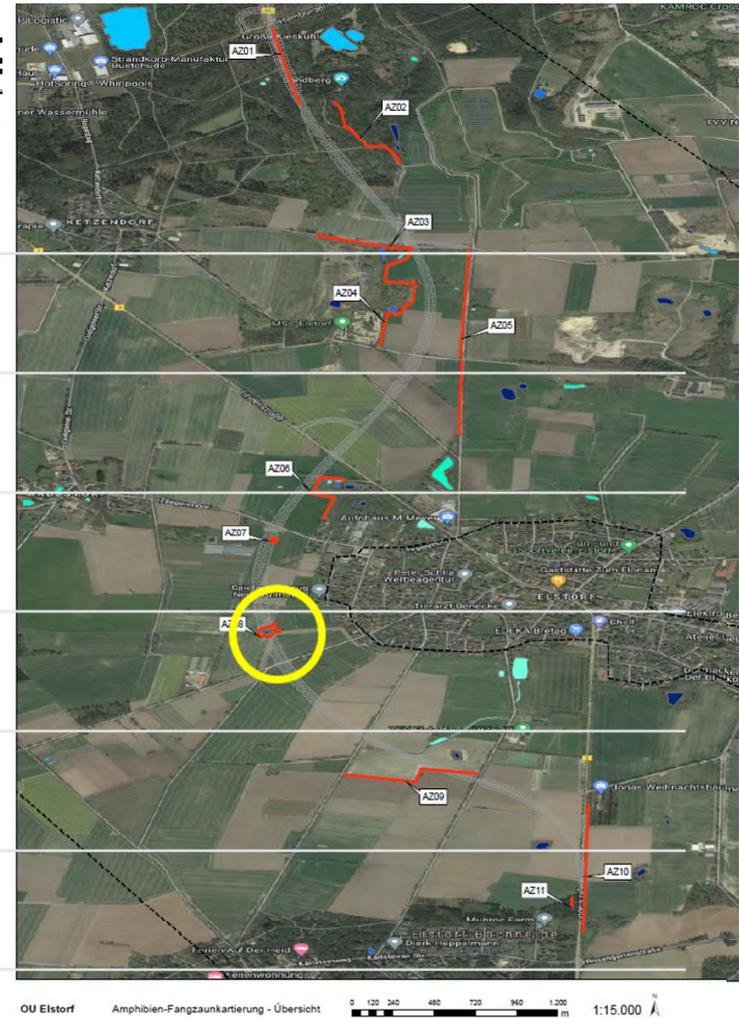
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-08



	Erdkröte	Grasfrosch	Kammolch	Knoblauchkröte	Kreuzkröte	Laubfrosch	Moorfrosch	Springfrosch	Teichmolch	Teichfrosch
AZ08	2	3	0	0	0	0	0	1	0	0



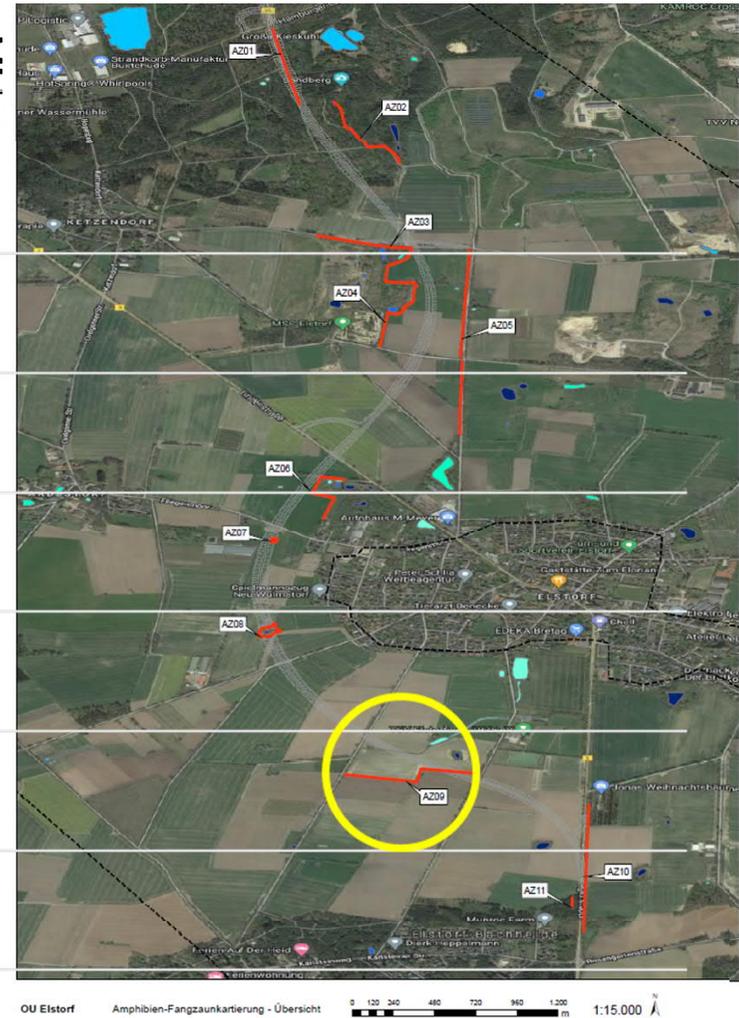
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-09



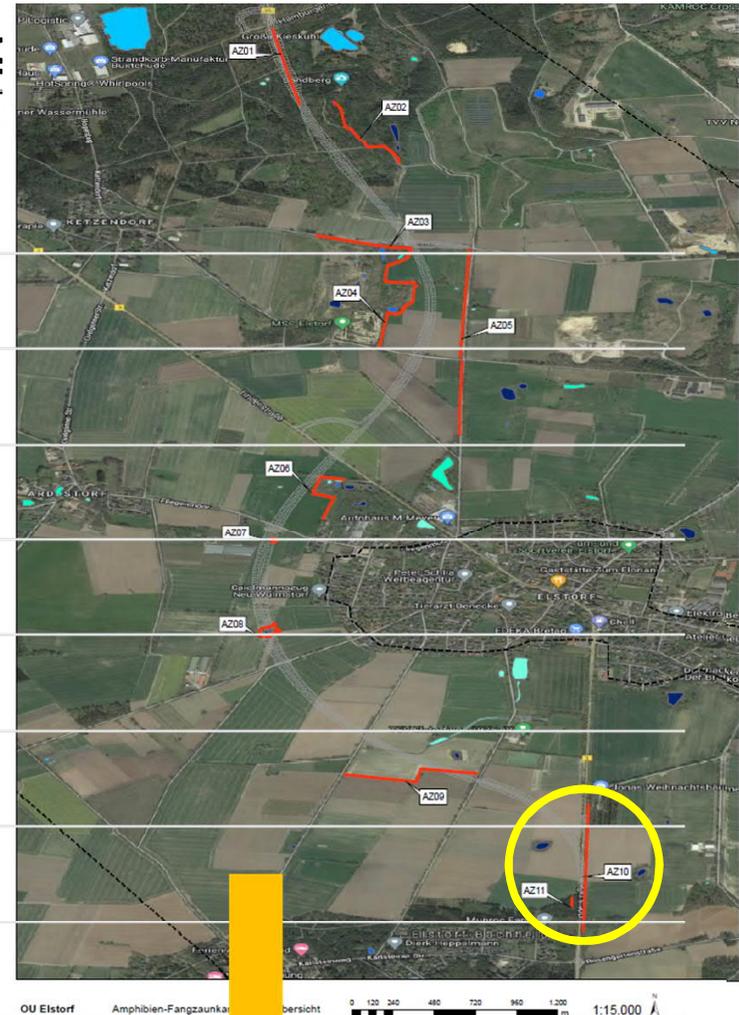
Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg



Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

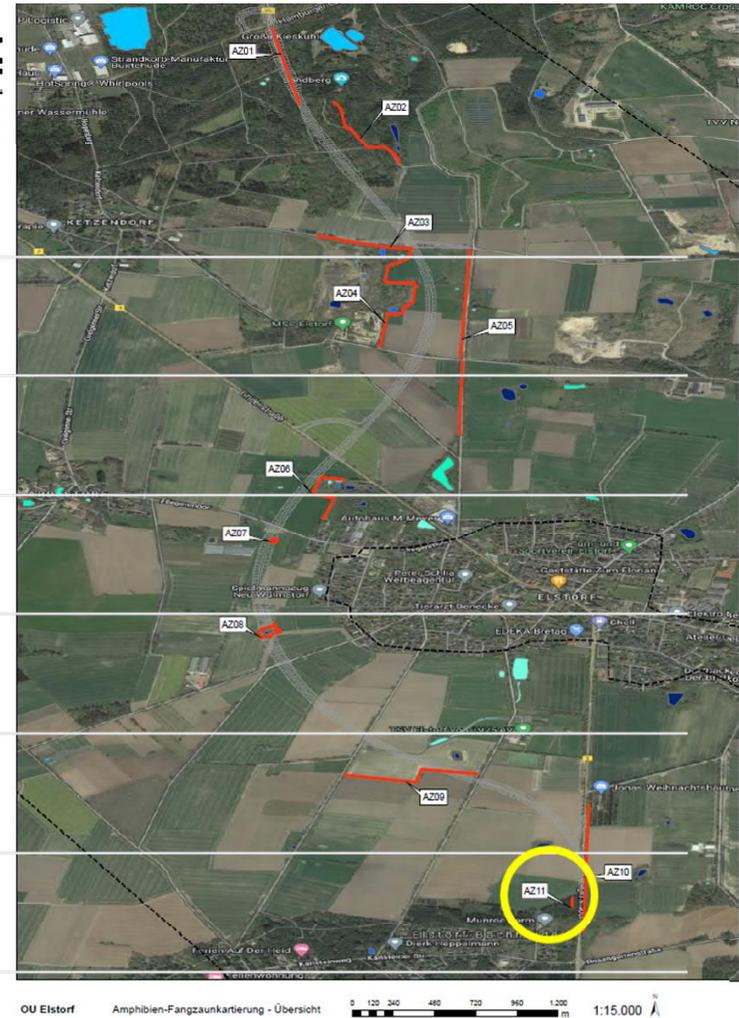
TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-10



TOP 4 – Faunistische und Floristische Erfassung

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien → AZ-11



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

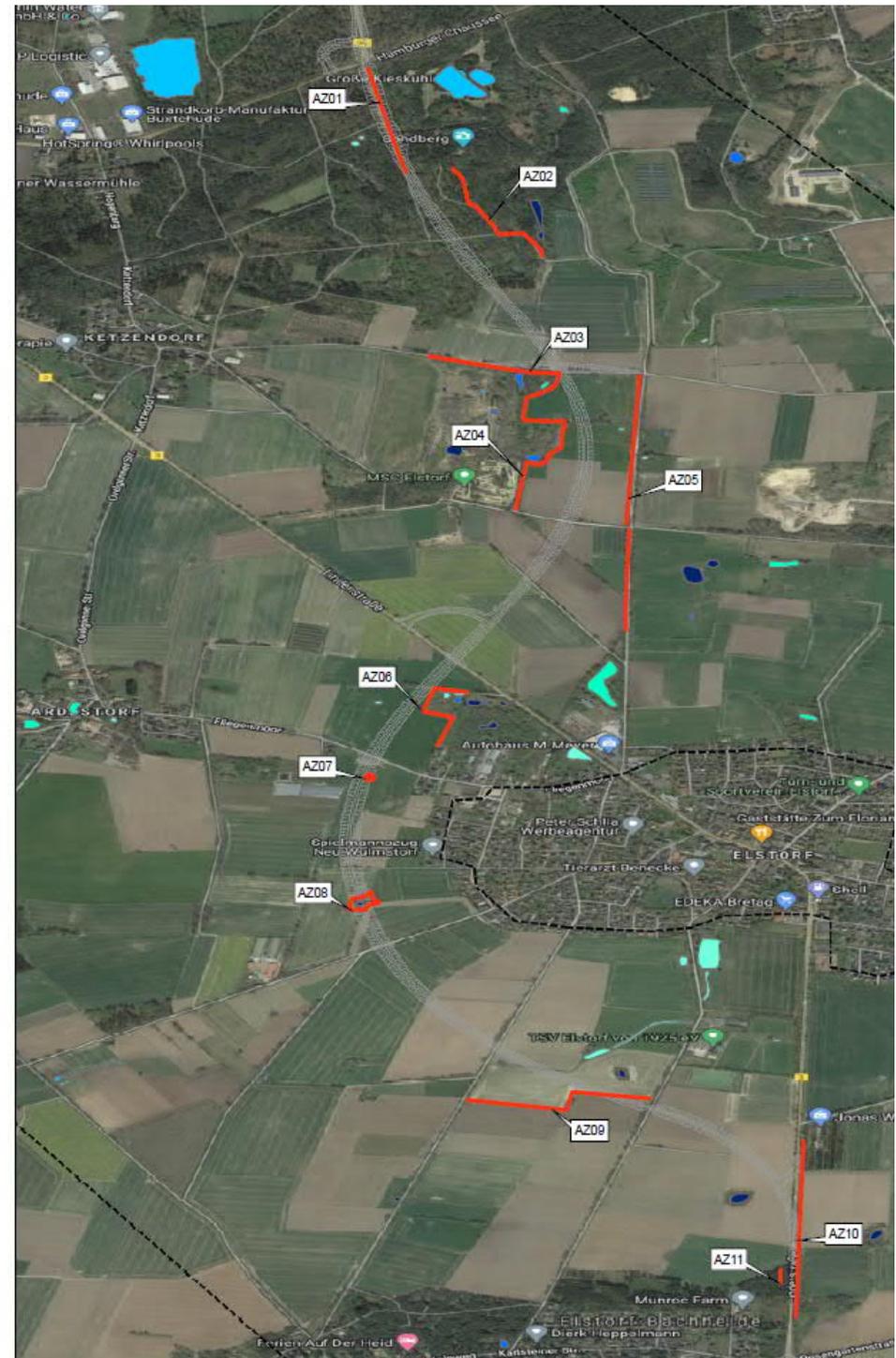


Neubau B 3 OU Elstorf mit Zubringer A26
2. Facharbeitskreis Umwelt,
Neu Wulmstorf, 14.10.2021

TOP 4 – Faunistische und Floristische E

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

- Insgesamt erwartbar höhere Individuenzahlen als bei Laichgewässer-Kartierung 2018
- Bestätigung des Arteninventars aus der Laichgewässer-Kartierung 2018
- 11 Amphibien Arten, davon **6 Anh. IV-Arten**
- Insgesamt häufigste Art: Erdkröte
- häufigste Anh. IV-Art: **Springfrosch** (Vorposten-Vorkommen), gefolgt von **Kammolch** und **Kreuzkröte**
- keine Fangzaun-Nachweise von **Laubfrosch** u. Seefrosch (Auswertungsergebnisse des Verhörens (Laubfr.) liegen noch nicht vor)
- Wanderrichtungen noch nicht ausreichend ausgewertet





TOP 5 – Besondere Konfliktbereiche

in Kombination mit

TOP 6 – Vorüberlegungen zum Maßnahmenkonzept

→ → → Integrative Erarbeitung der Fachbeiträge LBP, ASB und FFH-VP ← ← ←

- Trassen- und Gradientenoptimierung zur **Vermeidung und Minderung** von Eingriffen
- Gestaltung und Optimierung von Querungshilfen (Bauwerke und Durchlässe) zur Aufrechterhaltung/ Verbesserung der Vernetzungssituation

- CEF-Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Beeinträchtigungen

- Erarbeitung eines **multifunktionalen Kompensationskonzeptes (Ausgleich und Ersatz)** unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen von LBP, ASB und FFH-VP



→ → → Integrative Erarbeitung der Fachbeiträge LBP, ASB und FFH-VP ← ← ←

unter Berücksichtigung der besonderen Konfliktbereiche

- **BA 2:** EU-VSG nördlich Knotenpunkt B 73 – insbesondere Bedeutung für den Wachtelkönig
- **BA 2:** LSG / Ketzendorfer Forst – insbes. Bedeutung für Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Reptilien, Biotope, Erholung, Forstwirtschaft
- **BA 2:** Umfeld der Deponie Ketzendorf – insbes. Bedeutung für Amphibien
- **BA 3:** Elstorf-West, hier Wohnumfeld – Bedeutung für den Menschen
+ hier Biotopkomplex Fliegenmoor – insbes. Bed. Amphibien, Vögel, Biotope, Wasser
- **BA 2 + 3:** hohe faunistische Wertigkeit entlang der Trasse für etliche Artengruppen
- **BA 2 + 3:** erholungsrelevante Infrastruktur – insbes. Rad-, Wander- und Reitwege/
Reiterhöfe

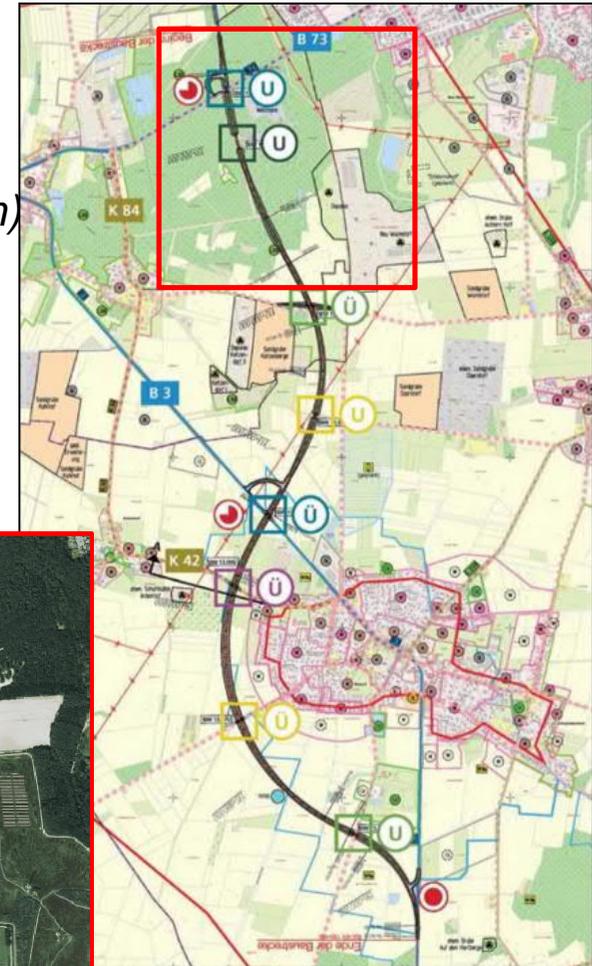
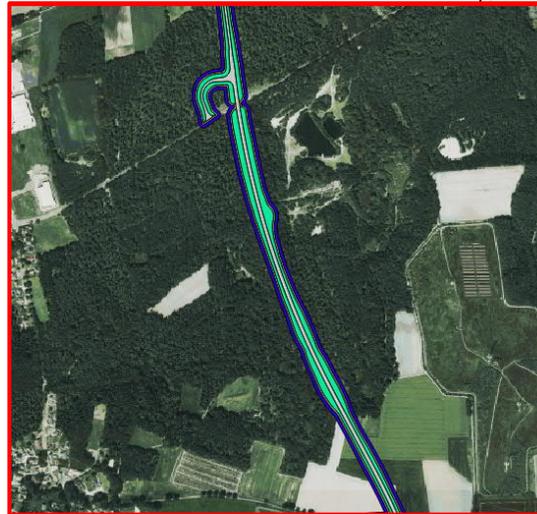


Konfliktbereich LSG/ Ketzendorfer Forst

Aufgabe: Vernetzung

Konkretisierung einer Querungsmöglichkeit im zentralen Durchfahrungsbereich des **Ketzendorfer Forstes**
(UVS-Vorschlag: Grünunterführung m. Höhe > 5m, Breite > 80m)

- Bedeutung für regional und überregional bedeutsamem Biotopverbund (RROP)
- Bedeutung für Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Reptilien, Groß-, Mittel-, Kleinsäuger, Waldlebensräume
- Gleichzeitig Bedeutung für die Erholungsnutzung und die Forstwirtschaft

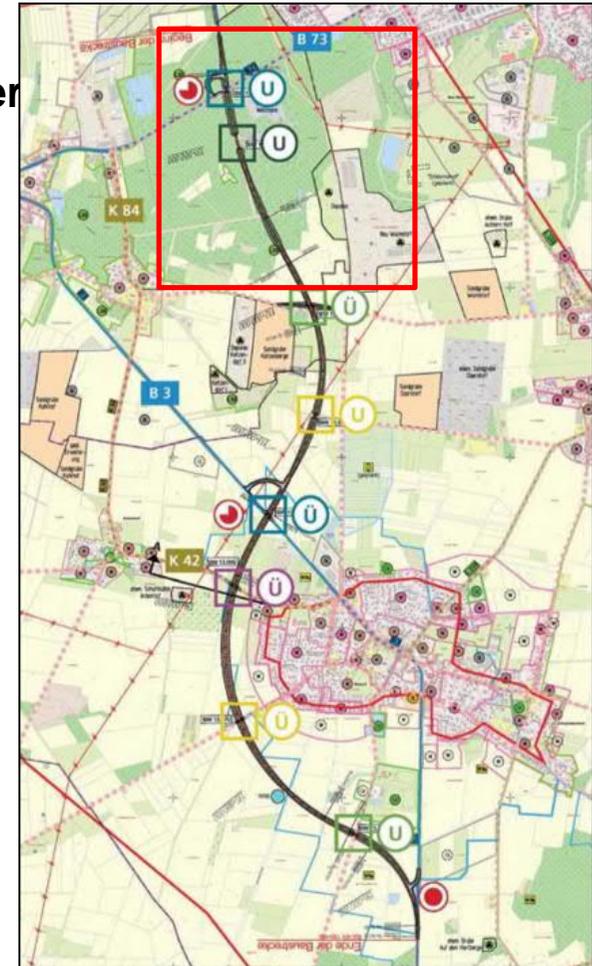


Konfliktbereich LSG/ Ketzendorfer Forst

Aufgabe: Vernetzung, hier Schwerpunkt Querungshilfe für Waldlebensräume/ Groß- und Mittelsäuger

Anforderungen an geeignete Querungshilfen gem. MA-Q (Entw. 12/2018)

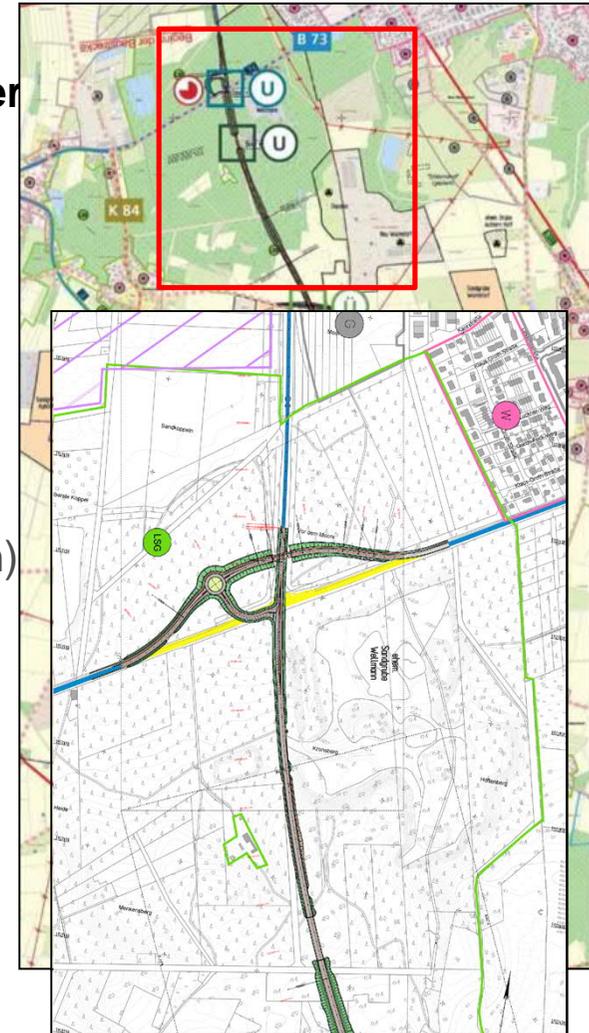
Artspektrum	Fauna/ Grünbrücke	Grünunterführung
Reh- und Wildschwein (Hauptwechsel)	Breite > 30 m	Breite > 30 m Höhe > 5 m
Wolf	Breite > 30 m	Breite > 30 m Höhe > 5 m
Fuchs, Dachs, Iltis, Baumratter	Breite > 30 m	Breite > 20 m Höhe > 2,5 m
Waldlebensräume	Breite > 50 m	Breite > 80 m Höhe > 5 m
<i>Reptilien</i>	<i>Breite > 5 m</i>	<i>Ausreichende Besonnung</i>



Konfliktbereich LSG/ Ketzendorfer Forst

Aufgabe: Vernetzung, hier Schwerpunkt Querungshilfe für Waldlebensräume/ Groß- und Mittelsäuger

- Schwerpunkt: Grünunterführung mit Höhe > 5m, Breite > 80m
- ergänzende Amphibien-Durchlässe
- Anbindung von Unterführung und Durchlässen an das direkte Umfeld → breites Artenspektrum berücksichtigen
- Bündelung von Einzelmaßnahmen im Umfeld
→ Fauna (Fledermäuse, weitere Säuger, Amphibien, Reptilien)
→ NWaldLG sowie EGR (LBP- und ASB-Maßnahmen)
- Anbindung des Hinterlandes auch mit „kleinen“ Vernetzungs- und Aufwertungsmaßnahmen möglich
→ z.B. Optimierung Waldstrukturen im Ketzendorfer Forst
→ geringer Flächenbedarf, aber großer Effekt
→ Synergieeffekte für eine Vielzahl betroffener Funktionselemente



Konfliktbereich Umfeld Deponie Ketzendorf

Aufgabe: Vernetzung

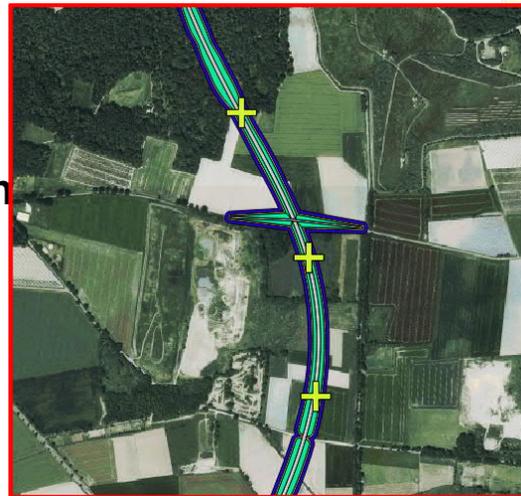
Konkretisierung von amphibiengerecht dimensionierten und gestalteten Durchlässen **zw. Daerstorfer Stadtweg und südl. Ketzendorfer Forst** (UVS-Vorschlag: rd. 15 Durchlässe)

- Querungsfunktion insbes. f. Amphibien, Klein- u. Mittelsäuger

Konkretisierung einer Fauna-Querung im Bereich **Ketzendorfer Straße** (UVS-Vorschlag: Unter- oder Überführung)

- Querungsfunktion f. Fledermäuse, Amphibien, Mittel-, Kleinsäuger

Zudem flankierende **CEF-Maßnahmen** im räumlichen Zusammenhang mit den Querungshilfen



Konfliktbereich Umfeld Deponie Ketzendorf

Aufgabe: Vernetzung, hier Schwerpunkt Amphibien

- kleinräumige Trassenverschwenkungen zur Schonung von wertvollen Lebensräumen
- Herstellung von amphibiengerecht dimensionierten und gestalteten Querungshilfen (Bauwerke, Durchlässe)
- Herstellung von bauzeitlichen und dauerhaften Amphibienleiteinrichtungen
- Anlage von flankierenden CEF-Maßnahmen, d.h. Laich- und Landhabitaten zur Stabilisierung und dauerhaften Erhaltung der betroffenen Population im räumlichen Zusammenhang mit den Querungshilfen



Konfliktbereich Umfeld Deponie Ketzendorf

Aufgabe: Vernetzung, hier Schwerpunkt Amphibien

Anforderungen an Querungshilfen für Amphibien
gem. MA-Q (Entw. 12/2018)

Positionierung: in den Wanderschwerpunkten,
entsprechend dem konkreten Wanderverhalten

Priorität: in der Nähe von Laichgewässern

Anzahl: entsprechend dem konkreten Wanderverhalten,
i.d.R. jeweils mehrere DL notwendig, Abstand 30-50 m
zueinander

Ausführung Rechteckhauben als Stelzentunnel

- Lichte Höhe: > 1 m
- Lichte Weite: > 1-2 m

Ausführung Gewässerquerungen

- 1- oder 2-seitige Bermen über Mittelwasser (MW)

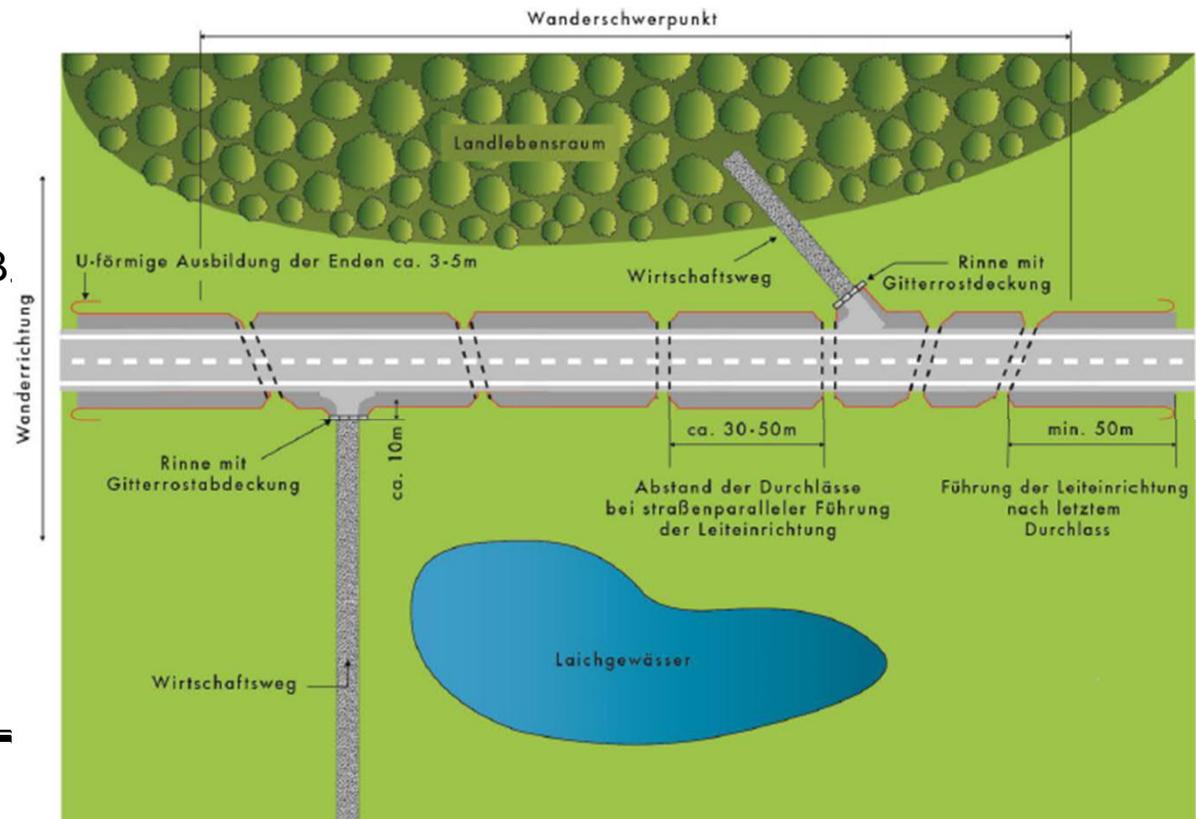


Konfliktbereich Umfeld Deponie Ketzendorf

Aufgabe: Vernetzung, hier Schwerpunkt Amphibien

Anforderungen an Querungshilfen für Amphibien gem. MA-Q (Entw. 12/2018)

- Die lichte Weite ist in Abhängigkeit zur Durchlasslänge zu wählen.
Bei bis zu 20 m Länge: lichte Weite (LW) und lichte Höhe (LH) = mind. 1 m.
- Bei größerer Durchlasslänge
 - größere Querschnitte,
 - insbesondere hinsichtlich LW
 - höhere Durchlassdichte
 - ggf. weitere Maßnahmen, z. B. Lichtschacht im Mittelstreifen



Konfliktbereich Elstorf-Süd

Aufgabe: Vernetzung

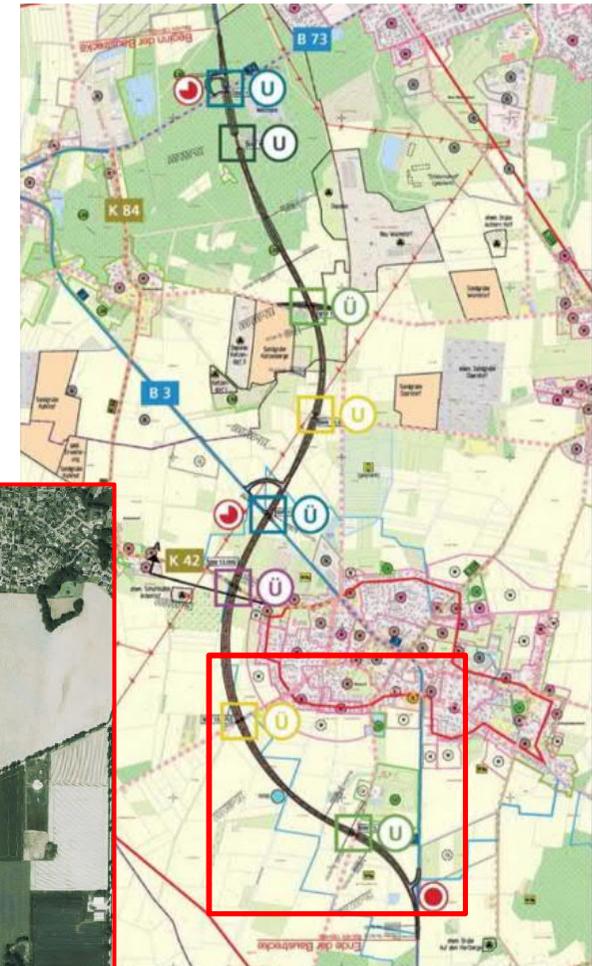
Konkretisierung von amphibiengerecht dimensionierten und gestalteten Durchlässen im Bereich **zw. Schützenstr. und Hollenstedter Str.** (UVS-Vorschlag: rd. 5 Durchlässe)

- Querungsfunktion insbesondere für Amphibien, Klein- und Mittelsäuger

Konkretisierung einer Fauna-Querung im Bereich **Schützenstraße** (UVS-Vorschlag: Unterführung)

- Querungsfunktion für Fledermäuse, Amphibien, Mittel-, Kleinsäuger

Zudem flankierende **CEF-Maßnahmen** im räumlichen Zusammenhang mit den Querungshilfen



Konfliktbereich Elstorf-Süd

Aufgabe: Vernetzung, hier Schwerpunkt Fledermäuse

Anforderungen an Querungshilfen für Fledermäuse
gem. FÖA (Entw. 01/2018)

Mitführung Verkehrswege

- Wenig frequentierte, unbefestigte WW möglich
- Stärker frequentierte Straße nicht möglich

Fledermaus-Brücke (FlmB)

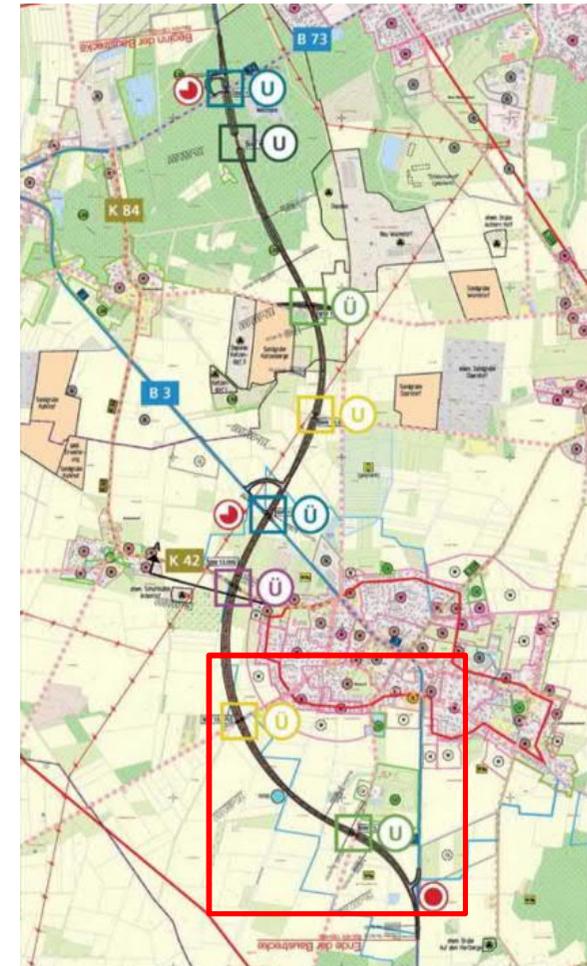
- nutzbare Breite mind. 13 m
- Mitführung 2-reihige Hecke
- Blend- und Irritationsschutz auf Brücke

Fledermaus-Unterführung (FlmU)

- Lichte Höhe ≥ 5 m / Querschnitt ca. 36 m²

Fledermaus-Unterführung mit Gewässer (FlmU-W)

- Lichte Höhe ≥ 3 m über MW / Querschnitt mind. 9 m²

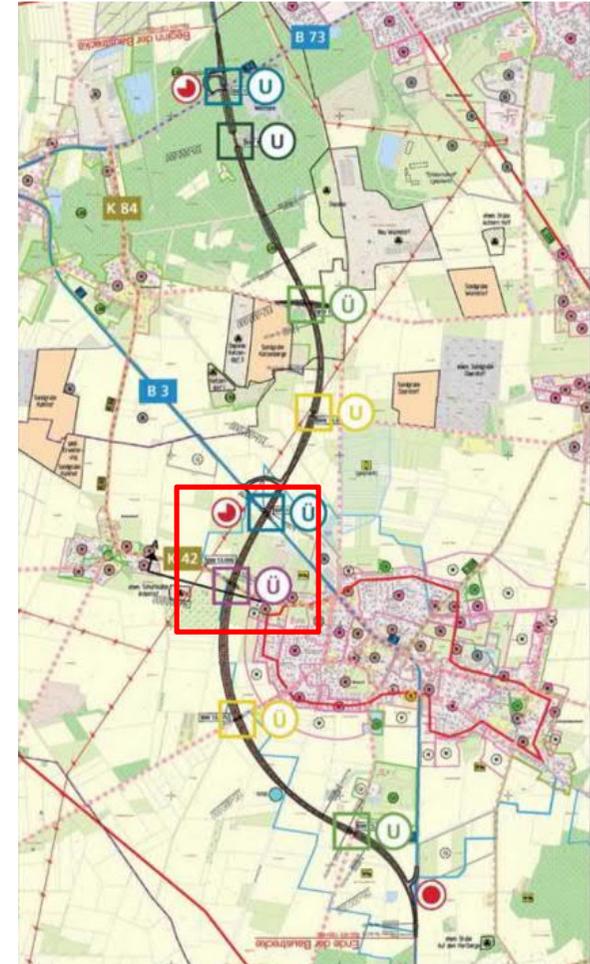


Konfliktbereich Elstorf-West, hier Wohnumfeld und Biotopkomplex Fliegenmoor

Aufgabe: Trassenoptimierung und Wohnumfeldgestaltung

Intensiver Kommunikations- und Abstimmungsprozess mit den Planungsbeteiligten und den vor Ort Betroffenen, hier insbesondere Anwohner, BI Elstorf-West, BUND

- Einschnittslage zwischen Elstorf und Ardestorf
- Konkretisierung des (Höhen-)Verlaufs der Neubautrasse
- Abstand zur Wohnbebauung Elstorf einschl. FNP-Erweiterung und Ardestorf
- Abstand zum Zwangspunkt „Obsthof“
- Abstand zum Biotopkomplex Fliegenmoor/ zu bestehenden Kompensationsflächen



Konfliktbereich Elstorf-West, hier Wohnumfeld und Biotopkomplex Fliegenmoor

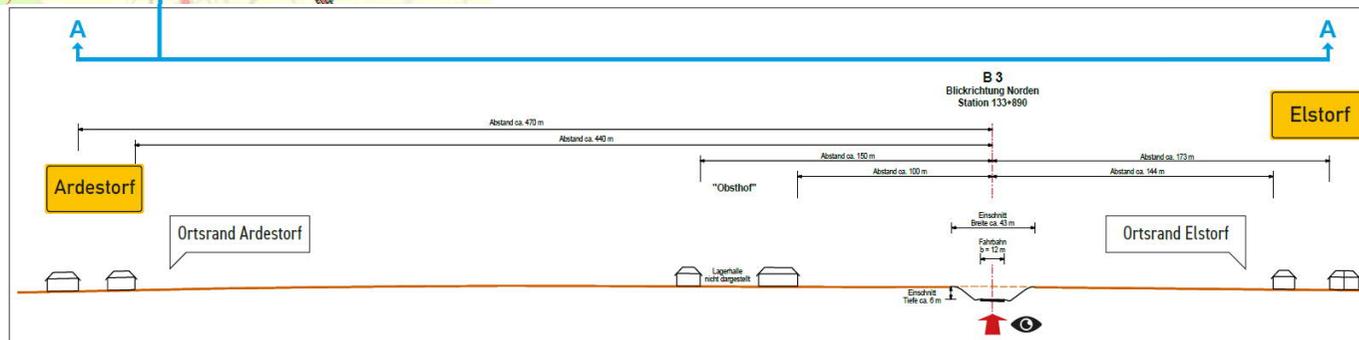
Aufgabe: Trassenoptimierung und Wohnumfeldgestaltung

- Durchführung von Baugrunduntersuchungen zur Konkretisierung des Verlaufs der Neubautrasse in Lage und Höhe
- Gestaltung und Eingrünung der Trasse/ Wohnumfeldgestaltung
- Einbindung von Lärmschutzmaßnahmen (?)
- Einbindung von begrünten Landschaftswällen zur weiteren Sichtverschattung/ „psychologischer Lärmschutz“
- Einbeziehung der multifunktionalen Wirkungen der genannten Maßnahmenoptionen mit den Anforderungen des Artenschutzes (z.B. als bauliche/ vegetative Leitstrukturen) und des Landschaftsbildes



Konfliktbereich Elstorf-West, hier Wohnumfeld und Biotopkomplex Fliegenmoor

Aufgabe: Trassenoptimierung und Wohnumfeldgestaltung



→ → → Integrative Erarbeitung der Fachbeiträge LBP, ASB und FFH-VP ← ← ←

- Trassen- und Gradientenoptimierung zur **Vermeidung und Minderung** von Eingriffen
- Gestaltung und Optimierung von Querungshilfen (Bauwerke und Durchlässe) zur Aufrechterhaltung/ Verbesserung der Vernetzungssituation

- CEF-Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Beeinträchtigungen

- Erarbeitung eines **multifunktionalen Kompensationskonzeptes (Ausgleich und Ersatz)** unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen von LBP, ASB und FFH-VP



„Konfliktbereich“ Artenschutzrecht im gesamten Trassenverlauf

Aufgabe: Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

- Ermittlung und Beurteilung artenschutzrechtlichen Konflikte für alle planungsrelevanten Arten, z.Zt. **geschätzt rd. 50 Arten** (10x Fledermaus, 30x Vögel, 6x Amphibien, 5x sonstige Arten)
- artenschutzrechtliches Maßnahmenkonzept
 - Vernetzung, Trassen- und Bauwerksoptimierung (hier v.a. Amphibien, Fledermäuse)
 - Schutz-, Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen
- CEF-Maßnahmen als multifunktionale Lösungen mit der Eingriffsregelung
- Frühzeitige Identifizierung von CEF-Maßnahmenflächen (insbes. für Arten mit erhöhten Anforderungen an Vorlaufzeit, hier **Grünspecht, Schwarzspecht, Waldlaubsänger, Waldschnepfe und Wespenbussard**)



Zubringer A26
Mittelschweizer Kanton Umwelt,
St. Gallen, 14.10.2021

„Konfliktbereich“ Artenschutzrecht im gesamten Trassenverlauf

Frühzeitige Identifizierung, Planung und Sicherung von CEF-Maßnahmenflächen

für insgesamt 5 Brutvogelarten

- **1. Grünspecht:** ungefährdete Art mit > 5 Großrevieren im UR
- **2. Schwarzspecht:** ungefährdete Art mit 8 Revieren im UR, davon 6 Großreviere
- **3. Waldlaubsänger:** gefährdete Art (RL Nds. 3) mit > 30 Brutrevieren im UR
- **4. Waldschnepfe:** ungefährdete Art (RL Nds., D V) mit 5 Brutrevieren im UR, davon 2 Großreviere
- **5. Wespenbussard:** gefährdete Art (RL Nds., D 3) mit 3 Revieren im UR, davon 2 Großreviere

→ Umsetzung der CEF-Maßnahmen mit ausreichender Vorlaufzeit

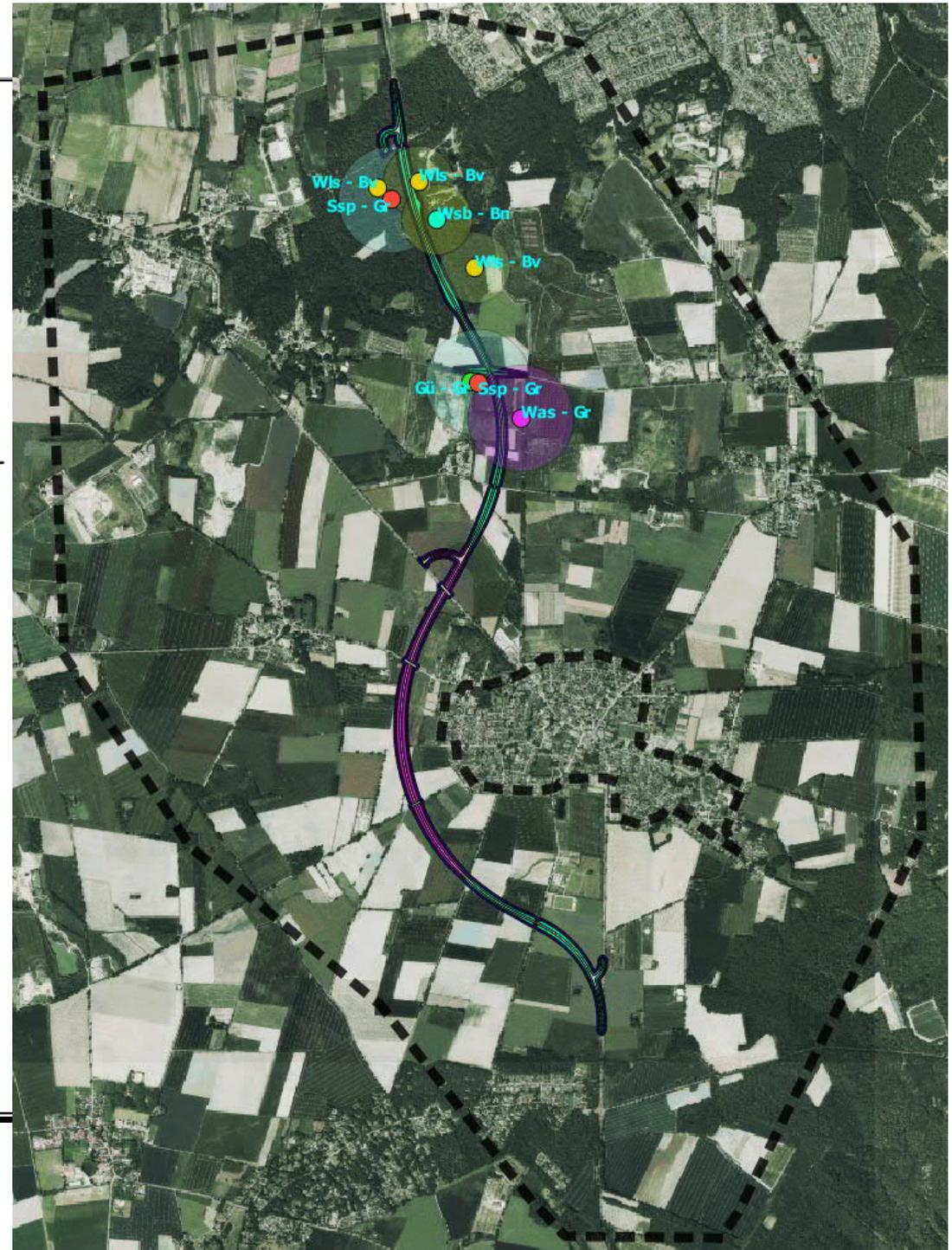
→ vorzeitiger Grunderwerb

→ Maßnahmen-Monitoring



Betroffenheit der Arten im Untersuchungsraum

Kürzel	Art	RL	BP-Verlust
Gü	Grünspecht	-	1
Ssp	Schwarzspecht	-	2
Wls	Waldlaubsänger	3	1
Was	Waldschnepfe	V	1
Wsb	Wespenbussard	3	1



Potenzielle CEF-Maßnahmen für die Arten

- **Grünspecht:** Umbau strukturarmer Waldbestände in strukturreichere Bestände, Sicherung hoher Altholzanteile), zudem Aufwertung/Entwicklung von Nahrungshabitaten im Waldrandbereich (magere Kleinstrukturen wie Raine, Gehölzsäume, Extensivgrünland)
- **Schwarzspecht:** Nutzungsverzicht, Erhöhung des Erntealters v.a. in Altholzbeständen, Förderung von stehendem Totholz
- **Waldlaubsänger:** Erhöhung des Krautschichtanteils, Strukturierung der Strauch- und unteren bis oberen Baumschicht
- **Waldschnepfe:** Entwicklung feuchter Extensivgrünlander, Brachen im Waldrandbereich, Nutzungsverzicht im Wald/ Waldrandbereich, Erhöhung des Erntealters, Erhöhung der Bodenfeuchte im Wald
- **Wespenbussard:** Strukturanreicherung im Wald (u.a. Nutzungsverzicht bei Einzelbäumen/ Erhöhung des Erntealters in Altholzbeständen, Auflichtung von Teilflächen) und im Bereich der angrenzenden Offenländern



Sonstige Arten(gruppen) im Fokus für die Umsetzung von CEF-Maßnahmen

- **Fledermäuse** – Verlust von Wald/ Gehölzstrukturen, insbes. 1 ha sehr strukturreicher Flächen im Ketzendorfer Forst, Zerschneidung von Flugrouten und Nahrungshabitaten
 - Aufwertung Waldbereiche/ Optimierung Höhlenangebot
 - Querungshilfen mit Schaffung/ Optimierung v. Habitaten im räumlichen Zusammenhang
- **Amphibien** – Verlust von 2 Laichgewässern westlich Elstorf (1x mit Laubfrosch, 1x mit Springfrosch), Verlust von Winterlebensräumen, Zerschneidung von Wanderwegen
 - Entwicklung/ Optimierung von Habitaten im räumlichen Umfeld der 2 Verlust-Gewässer
 - Querungshilfen mit Schaffung/ Optimierung v. Habitaten im räumlichen Zusammenhang
- **Feldlerche** – Verlust von 13 Brutrevieren südlich Ketzendorf
 - extensive Grünland-Randstrukturen, Blühstreifen
- **Rohrweihe** – Verlust von 1 Brutreviere südwestlich Elstorf
 - Neuschaffung/ Optimierung von Gewässerstrukturen mit Röhricht- und Schilfbeständen bzw. Ufersäumen



Konfliktbereich EU-VSG

Aufgabe: FFH-Verträglichkeitsprüfung

- Beide VSG mit Bedeutung als eines der größten Brutgebiete des **Wachtelkönigs** in Nds.
- Keine unmittelbaren Eingriffe, jedoch vorhabenbedingter Mehrverkehr auf B 3n



FFH-VP im ROV

- Keine konkrete Vogelkartierung im Wirkungsbereich
 - Prognose erhebliche Lärm-Beeinträchtigungen der **EHZ Wachtelkönig und Wachtel** in VSG „Moore bei Buxtehude“ → Entwertung von potenziellen Lebensraumflächen auf rd. 20 ha (von 880 ha Gesamt) = rd. 2 % im VSG
 - Positive Einschätzung der Ausnahmenvoraussetzungen mit Stand ROV 2019
- **Notwendige Konkretisierung der Lebensraumpotenziale und deren Entwertung im PFV**



Konfliktbereich EU-VSG

Aufgabe: FFH-Verträglichkeitsprüfung

FFH-VP im PFV

- projektbezogene Kartierung 2021 im Wirkraum B 3n (BA 1)
- Einbeziehung der **langjährigen Monitoring-Gebietsdaten** der letzten Jahre (es liegen Daten aus fast 20 Jahren vor (2001-2019))
- **Komplexe kumulative Wirkungen**
 - Gesamtentwicklung des Straßennetzes relevant, hier insbes. A 26, AS Buxtehude etc. ... zudem div. Bauleitpläne, Flurbereinigung, akt. Radwege-Planung durch VSG u.a.
 - hohe Dynamik auf Seiten von div. Eingriffsvorhaben einschl. Kohärenzsicherung (KS)
 - Stand der Umsetzung der KS-Maßnahmen
- VSG „Moore bei Buxtehude“: derzeit noch kein Managementplan
- VSG „Moorgürtel“: Pflege- und Entwicklungsplan von 2011 vorliegend

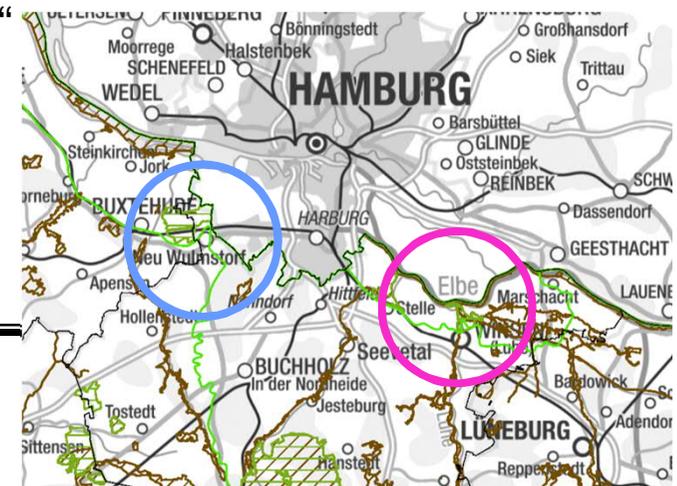


Konfliktbereich EU-VSG

Aufgabe: FFH-Verträglichkeitsprüfung

FFH-VP im PFV

- konkrete Beeinträchtigungsprognose unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen
- im Bedarfsfall Ableitung, Abstimmung und Umsetzung von geeigneten **KS-Maßnahmen**
 - KS-Flächen, die nicht im selben VSG oder in VSG mit demselben Schutzzweck liegen, müssen als neues VSG gesondert national gesichert und der EU nachgemeldet werden
 - lfd. Abstimmung mit NLG und speziell mit der Flurbereinigung zur Flächenverfügbarkeit im VSG „Moore bei Buxtehude“
 - 60 ha Flächen-Potenzial für KS-Maßnahmen im VSG „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenauniederung“ im LK Harburg (sog. Over Plack)



Konfliktbereich EU-VSG

Aufgabe: FFH-Verträglichkeitsprüfung

FFH-VP im PFV

- konkrete Beeinträchtigungsprognose unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen
- im Bedarfsfall Ableitung, Abstimmung und Umsetzung von geeigneten **KS-Maßnahmen**
 - Aufwertung von Flächen mit aufgrund ungünstiger Nutzungs- und Strukturbedingungen ungenutzten pot. Lebensraum (siehe Monitoringberichte)
 - Konzept-Erstellung in Abstimmung mit UNB, dort langjährige Erfahrungen mit A 26
 - Ausrichtung der KS-Flächengröße für WaKö an Bedingungen zur Bildung von ausreichend großen Rufergruppen zur regelmäßigen Anlockung der Weibchen.
 - Umsetzung sollte in oder an Gebieten mit WaKö-Bruttradition erfolgen



Multifunktionales Kompensationskonzept (LBP, ASB, FFH-VP)

Vsl. Eingriffsumfang - GROBE Schätzung		
Anlagebedingte Versiegelung	16 ha	
Anlagebedingte sonstige Überbauung	16 ha	
Baubedingte/temporäre Flächeninanspruchnahme	X ? X	
Gesamt	> 32 ha	
Vsl. Kompensationsbedarf - GROBE Schätzung		
Biotope: Verlust	20 ha	
Boden: Versiegelung	16 ha	
Boden: Sonstige Überbauung	8 ha	
Waldumwandlung (Ersatzaufforstung)	8 ha	
Tiere: Habitatverlust und -beeinträchtigungen	X ? X	
Gesamt	> 30 ha	unter Berücksichtigung Multifunktion

Streckenlänge: rd. 6 km (2 km in LK Stade, 4 km in LK Harburg)

Naturräumliche Regionen: Stader Geest (rd. 5,5 km), Watten und Marschen (rd. 0,5 km)





Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Mitwirken!

